

AUSGABE NR. 4 • JULI 2015 • JAHRGANG 55 • BÜRGERGEMEINSCHAFT NORDWESTSTADT E.V. • WWW.KA-NORDWESTSTADT.DE

# Topthema und Nahaufnahme

Schnelle Helfer vor Ort 3 x Blaulicht – wer steckt dahinter? **Einladung**Herbstausflug



# Alle Facetten des Lebens genießen.









# Ganz wie es Ihnen gefällt.

Die Freiheit, so zu leben, wie Sie es wollen. Auch im Alter. In den eigenen vier Wänden. Aber mit dem umfassenden Komfort eines modernen Hotels. Und mit der Sicherheit eines bewährten Wohn- und Betreuungskonzeptes. Das ist die Philosophie des Wohnstiftes Karlsruhe.

In der neuen FächerResidenz im Herzen von Karlsruhe, nur wenige Minuten entfernt vom Zentrum mit seinen Märkten, Museen, Bühnen und Einkaufsmöglichkeiten. Und in der beliebten Residenz Rüppurr, mit Blick auf den Nordschwarzwald, eigenem Hallenbad und hervorragender Anbindung nach Karlsruhe oder Ettlingen.

Machen Sie sich selbst ein Bild. Führungen durch die Musterwohnungen finden jeden Dienstag von 15–17 Uhr statt. Ohne Voranmeldung. In der FächerResidenz, Rhode-Island-Allee 4 und der Residenz Rüppurr, Erlenweg 2.

www.wohnstift-ka.de



Wie Sie sich die Zukunft auch ausmalen – wir helfen Ihnen, sie zu gestalten.

Das Sparkassen-Finanzkonzept.



Der Unterschied beginnt beim Namen. Deshalb entwickeln wir mit dem Sparkassen-Finanzkonzept eine ganz persönliche Rundum-Strategie für Ihre Finanzen. Gemeinsam mit Ihnen und abgestimmt auf Ihre Zukunftspläne. Mehr erfahren Sie in Ihrer Sparkassenfiliale oder im Internet unter www.sparkasse-karlsruhe-ettlingen.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.** 

# Liebe Leserinnen, liebe Leser,





**Dr. Raphael Fechler** 1. Vorsitzender der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

ich möchte die Gelegenheit zunächst nutzen, all Denjenigen zu danken, die zum Gelingen unseres Stadtteilfestes "Kultur Nordwest 2015" beigetragen haben, egal ob aktiv oder passiv, egal ob auf, vor oder hinter der Bühne, egal ob mehr oder weniger, egal ob geplant oder spontan …

Mein besonderer Dank gilt hierbei neben den beteiligten Kirchengemeinden und Institutionen auch den Künstlern, die zu Gunsten des Projekts auf ihre Gagen verzichtet haben. Aber auch den unmittelbaren Anwohnern des Walther-Rathenau-Platzes möchte ich für ihre Toleranz und Geduld danken. Wie die insgesamt positive Resonanz zeigt, haben sich Einsatz und Engagement gelohnt. Auch in diesem Jahr konnte "Kultur Nordwest" zeigen, wie bunt und vielfältig unser Stadtteil ist. Unser Fest konnte Brücken zwischen den Menschen unseres Stadtteils bauen, zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichen Alters und dadurch ein Zeichen für Toleranz, Respekt und Anerkennung in unserem Stadtteil und unserer Stadt setzen. Das Kulturfest hat aus meiner Sicht deutlich gezeigt, dass es die Chance gibt, aus dem sozialen und gemeinschaftlichen Miteinander eine eigene Identität für die Nordweststadt zu schaffen. Es liegt an uns, diesen Weg weiter zu gehen. Lassen Sie uns diese Chance nicht vergeben!

Im Rahmen von "Kultur Nordwest" konnte in Anwesenheit unseres Oberbürgermeisters Frank Mentrup die zum 40-jährigen Jubiläum der Nordweststadt erschienene Stadtteilchronik "Die Karlsruher Nordweststadt – Geschichte und Geschichten eines Stadtteils" von der Autorin Edeltraud Götze der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Mein persönlicher Dank gilt hier besonders Edeltraud Götze für das von ihr mit viel Herzblut und Liebe zum Detail eingebrachte persönliche und zeitliche Engagement bei der Erstellung der Chronik. Ich möchte Sie einladen, sich auf die Geschichte und Geschichten unseres Stadtteils einzulassen, auf eine Reise in die Vergangenheit aber auch in die Zukunft der Nordweststadt, es gibt vieles Neues aber auch manches Vertrautes zu entdecken - es lohnt sich.

Mit dem von vielen von Ihnen sicherlich lang ersehnten Spatenstich zum Neubau des evangelischen Gemeindezentrums der Petrus-Jakobus-Gemeinde am Walther-Rathenau-Platz am 8. August 2015 wird die Gestaltung des Bereichs Landauer Straße/Walther-Rathenau-Platz zur sozialen Mitte unseres Stadtteils wieder ein Stück konkreter und greifbarer. Ein guter Schritt, der allerdings nur als Teil der vom Stadtplanungsamt angestoßenen Rahmenplanung für die Nordweststadt funktionieren kann und wird.

Die erste Hitzewelle des Jahres hat Karlsruhe und die Nordweststadt fest im Griff und viele sehnen sich nach einer Abkühlung oder einer Erfrischung. Genießen Sie den Sommer und die anstehenden Ferien in der Nordweststadt oder auch außerhalb. Es gibt vieles zu entdecken, sei es im Rahmen des "Festivalsommers zum 300. Stadtgeburtstag" oder der vielen Angebote in den Stadtteilen. Unabhängig davon, ob Sie in den Urlaub fahren oder lieber zuhause bleiben, wünsche ich Ihnen eine erholsame Zeit, Zeit für sich selbst, Zeit für die Familie und für vieles mehr.

Mit den allerbesten Grüßen Ihr Raphael Fechler Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. Dr. Raphael Fechler 1.Vorsitzender

1.Vorsitzender Friedrich-Naumann-Str. 33, 76187 Karlsruhe Telefon: 0721 5042593 www.ka-nordweststadt.de

Bankverbindung Sparkasse Karlsruhe Ettlingen

Sparkasse Karisrune Emilingen BLZ: 66050101 - Kto.: 9229725 IBAN: DE32 6605 0101 0009 2297 25 BIC: KARSDE66XXX

8010 Exemplare

Thomas Heimhalt (verantwortlich)
Edeltraud Götze,
Dr. Raphael Fechler
presse@ka-nordweststadt.de
Namentlich gekennzeichnete
Artikel stellen nicht in jedem Fall
die Meinung der Redaktion dar.

Gunther Spathelf anzeigen@ka-nordweststadt.de Die Mediadaten sind unter presse@ka-nordweststadt.de abrufbar.

> ipunkt-Design Schwetzinger Str. 92c 76139 Karlsruhe Fon: 0721 470 31 24 info@ipunkt-design.com

6x jährlich in den Monaten Januar, März, Mai, Juli, Oktober und November

14.09.2015 für Heft 5/2015 Das nächste Heft erscheint

am 02.10.2015

Nachruf

Vor wenigen Wochen verstarb für uns alle überraschend unser ehemaliges Vorstandsmitglied Udo Kohm, eine traurige Nachricht, die mich persönlich aber auch viele unserer Vorstandsmitglieder tief bewegt. Udo Kohm war jemand, der einfach da war, wenn man in brauchte, jemand auf den man sich verlassen konnte und der nicht viel Aufsehen um sein Tun und seine Person machte - eben der "Feuerwehrmann Udo Kohm" der auch mal ersatzweise als Hausmeister im Haus Bethlehem oder in der evangelischen Petrus-Jakobus-Gemeinde einsprang. Unsere Anteilnahme gilt hier seiner Frau und seiner Familie.

Raphael Fechler

# Inhaltsverzeichnis

TOP-Thema und Nahaufnahme: Schnelle Helfer vor Ort	 5
Aus der Bürgergemeinschaft	 . 14
Rätselecke	. 23
Angemerkt	 . 24
Trauernetz	 . 25
Nordweststadtnotizen	 . 26
Aus den Pfarrgemeinden	 . 28
Aus den Schulen	 . 30
Aus dem Geschäftsleben	 . 33
Aus den Vereinen	 . 36
Aus dem Rathaus	 . 41
Fächerblick	 . 43
Kinder- und Jugendtreff	 . 44
Geburtstage, Service, Termine	 . 45
Veranstaltungskalender	 . 46

Titelbild: "Kultur Nordwest" 2015

Foto: Edeltraud Götze



Alle Ausgaben der Nordweststadt finden Sie unter

www.ka-news.de/ buergerheft



# TOPTHEMA mit Nahaufnahmen: Schnelle Helfer vor Ort

# Polizei . Feuerwehr . Rettungsdienst

Polizei, Feuerwehr und die Rettungsdienste arbeiten Hand in Hand, wenn es um die Sicherheit und den Schutz der Bevölkerung geht. Sie sorgen für unseren Schutz im Alltag und sind auch immer dabei, wenn die Bürgergemeinschaft im Stadtteil Feste feiert oder Umzüge veranstaltet, wie z.B. unseren jährlichen Martinsumzug oder das Stadtteilfest "Kultur Nordwest".

Zudem gab es personelle Veränderungen sowohl im Polizeirevier West als auch bei der Branddirektion. Gründe genug, um über die Organisationen zu berichten.

# Die Polizei

Das Aufgabengebiet der Polizei ist vielseitig und umfangreich. Grundsätzlich gilt es, die öffentliche Ordnung und Sicherheit zu gewährleisten bzw. diese wieder herzustellen. Im ganz normalen Alltag bedeutet dies u.a. Aufnahme und Ermittlung bei Unfällen, die Regelung des Straßenverkehrs, Streife fahren und Präsenz zeigen, Streitigkeiten schlichten und Ruhestörungen nachgehen. Die Arbeit der Polizei umfasst aber noch viel mehr wie



Unfall an der Kreuzung Landauer Straße/Wilhelm-Hausenstein-Allee

z.B. vorbeugende Maßnahmen bei Kriminalität und im Straßenverkehr, Bekämpfung und Ermittlung bei Straftaten, inzwischen auch die Ermittlung und Bekämpfung der Internetkriminalität. Ausbildung des polizeilichen Nachwuchses, Bewachung von Objekten, Begleitung bei Demonstrationen und Präsenz bei Veranstaltungen und Umzügen.

Karlsruhe hat 17 Polizeireviere. Das Polizeirevier KA-West in der Moltkestraße ist zuständig für die Weststadt, Daxlanden, Grünwinkel und, zusammen mit dem Polizeiposten in Mühlburg, natürlich für unsere Nordweststadt. Mit einer Haushaltsstärke von 130 Beamten ist es das größte Polizeirevier des Polizeipräsidiums Karlsruhe.



# Nahaufnahme

# Erster Polizeihauptkommissar (EPHK) Horst Nowotschin

Seit April 2015 ist EPHK Horst Nowotschin stellvertretender Leiter der Führungsgruppe und stellv. Leiter des Polizeireviers West. Er ist 46 Jahre alt und in der Vorderpfalz zu Hause. Vor seinem Wechsel in das Polizeirevier KA-West war Nowotschin 14 Jahre im Polizeipräsidium beim Revierdienst Süd/ Nord bzw. nach der Polizeistrukturreform 2014 bei der Direktion Polizeireviere tätig. An seiner jetzigen Aufgabe schätzt er die Arbeit vor Ort, die Nähe und den Kontakt zu den Menschen.



# Herr Nowotschin, wollten Sie schon immer zur Polizei oder wie kam es zu der Berufswahl?

Nach dem Gymnasium hatte ich noch keine feste Vorstellung, was ich beruflich machen wollte. Ich absolvierte den Zivildienst und stieß dabei auf eine Anzeige der Polizei, die Nachwuchs für den Polizeidienst suchte. Neben dem herkömmlichen und bereits vielfältigen Polizeidienst klang die Bandbreite, die kaum ein anderer Beruf bietet, sehr interessant. So gibt es u.a. die Möglichkeit zum Einsatz im technischen Bereich, bei der Hubschrauberstaffel, der Wasserschutzpolizei, der Verkehrspolizei, als Hundeführer oder bei der Kriminalpolizei. Auch der sportliche Hintergrund ist für mich wichtig. Polizist zu sein ist ein schöner Beruf.

### Seit wann sind Sie bei der Polizei?

Meine Ausbildung begann ich 1991 in Bruchsal, danach wechselte ich ins Polizeipräsidium Karlsruhe. Seit April bin ich nun im Polizeirevier West und damit auch für die Nordweststadt zuständig.

# Wie stellt sich die Situation des Stadtteils aus polizeilicher Sicht für Sie dar?

Die Nordweststadt ist ein Stadtteil ohne größere Probleme. Dazu trägt auch die lockere Bebauung, die Wohnqualität und die gute Infrastruktur bei. Wohnund Gewerbegebiete sind getrennt. Im Vergleich zu 2013 sind die Straftaten insgesamt um fast 8 % zurückgegangen. Ein leichter Anstieg ist bei Raub und Sachbeschädigung bei Kraftfahrzeugen zu verzeichnen, aber dies trifft mehr für die Weststadt zu.



# Die Menschen im Stadtteil registrieren besorgt eine Häufung bei Wohnungseinbrüchen und Fahrraddiebstählen.

Hier hat die Polizei bereits mit verstärkter Präsenz vor Ort reagiert. Ein Wohnungseinbruch bedeutet für die Bewohner nicht nur den Verlust und die Beschädigung von Eigentum sondern immer auch eine große psychische Belastung.

# Wie schätzen Sie die Verkehrssituation im Stadtteil ein?

Im Vergleich mit anderen Stadtbezirken/Stadtteilen steht die Nordweststadt ganz gut da. Einen Unfallschwerpunkt verzeichnen wir allerdings bei der Kreuzung Hertzstraße/Landauer Straße. Hier sind wir im Gespräch mit der Stadtverwaltung.



# Was kann der Bürger selbst für die Sicherheit im Stadtteil und seinem persönlichen Umfeld tun?

Gegen Wohnungseinbrüche können die Bewohner durch einbruchsichere Türen und Fenster für Schutz sorgen. Die Polizei bietet hierfür Beratung an. Achten Sie auf Dinge, auch in der Nachbarschaft, die Ihnen ungewöhnlich erscheinen.

Die Polizei ist auf Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen: Zeigen Sie keine Scheu, rufen Sie lieber einmal mehr als zu wenig die Polizei an, wenn Sie etwas Verdächtiges im Umfeld wahrnehmen. In Europa und weiteren Ländern gibt es bereits seit Jahren den einheitlichen kostenlosen Notruf 112 für Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst. Der Notruf wird über jedes Telefon – auch aus Tele-

fonzellen – und jedes Handy kostenlos weitergeleitet. In Deutschland gibt es zusätzlich den Polizeinotruf 110.

Auch wenn Sie auf Menschen treffen, die sich augenscheinlich in einer Notlage befinden, ist es wichtig und richtig, die Polizei zu rufen. Können wir nicht selbst helfen, so haben wir vielfältige Möglichkeiten, die richtigen Ansprechpartner zu vermitteln.



# **Hermann Frank**

Fliesenlegermeister

Hagenbacher Straße 2 76187 Karlsruhe Telefon (0721) 75 25 94



# Die Feuerwehr



# Ein kleiner Ausflug in die Geschichte der Feuerwehr

Bereits im späten Mittelalter gab es ein organisiertes Löschwesen, sogenannte Rettungsgesellschaften. Feuerwehren kamen erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Damals wurden in den Turnvereinen Steigerabteilungen und Spritzmannschaften gebildet, die in regelmäßigen Übungen geschult wurden. Erste "Turnerfeuerwehren" wurden gegründet. Eine Vorreiterrolle bei der Entwicklung der Feuerwehr übernahmen die Franzosen. Bereits Anfang des 19. Jahrhundert entstanden neben der Pariser Berufsfeuerwehr, dem Sapeur-Pompier-Bataillon, in zahlreichen Städten bezahlte Municipial-Sapeur-Pompier-Abteilungen. Die Nähe zum Elsass bewirkte, dass insbesondere das Feuerlöschwesen Südwestdeutschlands stark von der professionellen Struktur der französischen Feuerwehr profitierte. Die vielleicht folgenreichste Gründung einer freiwilligen Feuerwehr erfolgte 1846 im badischen Durlach. Das "Pompier Corps", das sich dort unter der Leitung des Stadtbaumeisters Christian Hengst gebildet hatte, setzte 1847 bei einem Großbrand des Großherzoglichen Hoftheaters in Karlsruhe mit der Stadtspritze Nr. II von Carl Metz neue Methoden der Brandbekämpfung ein. Noch im selben Jahr entstanden in Südwestdeutschland "Pompier-Corps" nach Durlacher Vorbild.



Foto: Pfinzgaumuseum UI, 457

# Feuerwehren in Karlsruhe

Der überwiegende Teil Deutschlands wird nicht von der Berufsfeuerwehr sondern von der freiwilligen Feuerwehr betreut. 107 Berufsfeuerwehren stehen 23.995 (Stand 2010) freiwilligen Feuerwehren gegenüber. Auch in Karlsruhe kommen ehrenamtliche Feuerwehrleute zum Einsatz; im Stadtgebiet aber nie ohne die Berufsfeuerwehr, außer bei Bagatelleinsätzen.

In Karlsruhe gibt es die Hauptfeuerwache und Feuerwache West sowie die Freiwillige Feuerwehr mit 16 Abteilungen: dem ABC-Zug Stadt und den Wehren in verschiedenen Stadtteilen. Über Werksfeuerwehren verfügen die Firmen Bosch, Siemens, ICT-Fraunhofer, EnBW, Stora Enso und die MiRO.

# Aufgaben der Feuerwehr

Bis zum Eintreffen der Berufsfeuerwehr stellt die freiwillige Feuerwehr den Grundschutz sicher. Die Berufsfeuerwehr dagegen wickelt alle Arten von Feuerwehreinsätzen ab. Hierzu gehören u.a. Brandeinsätze, technische Hilfsleistungen, Umwelteinsätze und allgemeine Hilfsleistungen. Darüber hinaus werden auch Dienstleistungen erbracht. So kann es passieren, dass eine Straße für Dreharbeiten nass gemacht werden muss, wenn eine Filmszene bei Regen stattfinden soll. In der Nordweststadt z.B. sichert die Freiwillige Feuerwehr Mühlburg jedes Jahr zusammen mit der Polizei den Martinsumzug ab und wacht über das Martinsfeuer auf dem L'Oréal-Spielplatz. Ohne diese Unterstützung wären diese Veranstaltungen so nicht möglich.

# Wer hilft, wenn es in der Nordweststadt brennt?

Für die Nordweststadt ist die Feuerwache West zuständig aber auch die Freiwillige Feuerwehr Mühlburg. Die Freiwillige Feuerwehr Mühlburg besteht aus einer jungen motivierten Mannschaft von 39 Kräften, darunter fünf Frauen.

Vom Einsatzaufkommen her zählt die Nordweststadt zu den ruhigen Stadtteilen.

Die Branddirektion Karlsruhe hat ihren Sitz in der Hauptfeuerwache in der Ritterstraße. Von Juni 2012 bis Mai 2015 war Günter Bechtold aus der Nordweststadt Leiter der Branddirektion und Feuerwehrkommandant der Stadt Karlsruhe. Nach seiner Verabschiedung in den Ruhestand übernahm diese Aufgabe Florian Geldner, der jetzt für die rund 220 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Berufsfeuerwehr und circa 950 Angehörigen der 16 Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr zuständig ist.

# Nahaufnahme

# Günter Bechtold, ehemaliger Leiter der Branddirektion Karlsruhe und Feuerwehrkommandant

Günter Bechtold ist in der Nordweststadt aufgewachsen und wohnt seit einigen Jahren mit seiner Familie wieder hier Am 20 Mai 2015 wurde er in den Ruhestand verabschiedet.



Herr Bechtold, Sie waren 36 Jahre und 10 Monate Jahre bei der Berufsfeuerwehr in Karlsruhe, zuletzt als Leiter der Branddirektion. Viele Jungs träumen bereits im Kindergartenalter davon, Lokführer, Polizist oder Feuerwehrmann zu werden. Ging es Ihnen auch so?

Nein, überhaupt nicht. Aber schon in jungen Jahren hat mich alles fasziniert, was mit Technik zu tun hatte. Alles was Räder hatte interessierte mich. Das waren Modellautos und ganz besonders die alte Dampflok 01 mit den großen roten Rädern, die hatte es mir angetan. Nach Abschluss der Schule hatte ich noch keinen festen Berufswunsch.

# Wie kamen sie dann zur Feuerwehr?

Ganz ohne Ambitionen. In der Fachhochschule hing eine Annonce am Schwarzen Brett: Die Feuerwehr sucht junge Ingenieure und Maschinenbauer. Damals



# Seniorenbetreuung de Pflege

"Das Alter in Würde erleben" ist unsere Philosophie

Unsere Stirken sind

- -Individuelle Versorgung Kompetentes Fachpersonal
   Zuverlässigkeit
- -Bezugspflege

### Kostenlose individuelle Beratung unter:

0721/9686792

# Ambulanter Pflegedienst

- Aktivierende Grundpflege und
- Betreuung nach SGB XI
- Behandlungspflege nach SGB V
- Hauswirtschaftliche Versorgung - Hilfestellung bei Behördengängen
- Begleitung zum Arzt...
- Rufbereitschaft 24 Stunden
- Sterbebegleitung



- Beleuchtungsanlagen
- Telefon u. Sprechanlagen
- Kabeltemsehen
- Nachspeicherheizung

Hambacher Str. 18 76187 Karlsruhe Tel: 0721 / 7 11 90 Fax: 0721 / 75 15 86 war ich 25 Jahre alt und habe mich mehr aus Jux beworben – und die Stelle bekommen. Dann fina es an zu kribbeln – die Neugier für die Feuerwehr war geweckt.

### Was fasziniert Sie an diesem Beruf?

Für einen Technikfreak wie mich hatte die Feuerwehr natürlich viel zu bieten. Hier konnte ich mein Wissen und meine Ideen einbringen. Vor circa 20 Jahren habe ich ein Verfahren zum Prüfen von Kreiselpumpen entwickelt (diese werden in Löschfahrzeuge eingebaut) und zum Patent angemeldet.

Bei der Feuerwehr ist kein Tag wie der andere. Das Aufgabenspektrum ist breit gefächert. Im Feuerwehrdienst war für mich das menschliche Miteinander besonders wichtig. Teams zu begeistern, zu motivieren und einen Erfolg so zu verpacken, dass die Teams diesen auch als ihren Erfolg ansehen, das machte mir viel Freude.

# Alarm bei der Feuerwehr! Was braucht es, damit es im Notfall schnell geht?

Bei der Berufsfeuerwehr fahren die Fahrzeuge bereits eineinhalb Minuten nach Eingang des Alarms los. Jeder Feuerwehrmann kennt seine Funktion und ie nach Funktion hat ieder seinen bestimmten Sitzplatz im Fahrzeug. Bei der freiwilligen Feuerwehr läuft es etwas anders. Die Mitglieder werden am Arbeitsplatz angepiepst. Die meisten von ihnen arbeiten in der Nähe der Feuerwache, so dass die Fahrzeuge auch dort schon nach drei bis fünf Minuten losfahren können.

# Als Leiter der Branddirektion und Feuerwehrhauptmann waren Sie sicher innerlich meist auf Bereitschaft geschaltet. Blieb da nicht manchmal die Familie, das Private zeitweise auf der Strecke?

Leiter der Branddirektion zu sein ist eine Aufgabe, die schon sehr in das Fa-

milienleben hineindringt. Anrufe kamen häufig schon früh am Morgen zu Hause, noch vor Dienstbeginn. Ich hatte das Glück, dass meine Frau mir den Rücken frei hielt und auch die Kinder für meine berufliche Situation Verständnis zeigten. Dafür bin ich sehr dankbar. Zudem kann ich sehr gut abschalten, das half mir sehr.



# Seit 1. Juni 2015 sind Sie im Ruhestand. Fehlt die Feuerwehr? Welchen Dingen widmet sich Günter Bechtold jetzt?

Zu meiner Verabschiedung in der Feuerwache West haben sich die Kollegen für den Techniker in mir etwas ganz Besonderes ausgedacht: Den Tanz der Drehleitern mit musikalischer Untermalung. Technik als Kunst, das war grandios. Die Feuerwehr fehlt mir noch nicht – sie hat mich noch nicht losgelassen. Ich freue mich, mein technisches Wissen weitergeben zu können und berate eine große Zahl von Gemeinden bei der Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen. Aber da gibt es noch Vieles, wofür jetzt die Zeit da ist. Nach wie vor

arbeite ich gerne handwerklich, mache viel im Haus selbst. Auch privat lässt mich die Technik nicht los. Derzeit habe ich drei weitere Patente laufen, die ich vermarkten möchte. Zum Ausgleich laufe ich gerne, am liebsten im Wald.

Noch zwei letzte Fragen an den ehemaligen Feuerwehrchef: Was ist aus Ihrer Sicht wichtig im Notfall und was können die Nordweststädter selbst für den vorbeugenden Brandschutz tun?

Ganz wichtig für die Feuerwehr ist, dass die Straßen und Feuerwehrzufahrten zu den Häusern nicht zugeparkt sind. Ein Löschfahrzeug braucht mindestens drei Meter Fahrbahnbreite, sonst kommt es nicht durch. Sorgen Sie in Ihrem eigenen Interesse für freie Straßen und freie Feuerwehrzufahrten zu den Gebäuden!

Genauso wichtig sind gut sichtbare Hausnummern. Immer wieder kommt es vor, dass ein Brandort nicht rechtzeitig gefunden wird, weil die Hausnummern nicht zu erkennen sind. Stellen Sie sich gut sichtbar auf die Straße und winken Sie die Rettungsfahrzeuge ein!

Kontrollieren Sie regelmäßig die Rauchmelder. Bauen Sie diese nicht wieder ab, weil Sie vielleicht der eine oder andere Fehlalarm stört. Bei Bränden ist der Rauch die größte Gefahr, besonders in der Nacht, denn im Schlaf ist der Geruchssinn ausgeschaltet. Sie riechen den Rauch nicht.

Bitte beherzigen Sie diese Warnhinweise, sie können Leben retten.

Weitere Informationen unter www.wissen.de/geschichte-der-feuerwehr





# Die Rettungsdienste

Die Helfer der Rettungsdienste sind immer zur Stelle, wenn es gilt, Menschen in Not zu helfen. Stellvertretend für alle wollen wir hier das Deutsche Rote Kreuz (DRK) nennen, das mit seinen freiwilligen Helfern zuletzt wieder an den drei Tagen bei "Kultur Nordwest" Dienst tat.

# Kurzer Blick in die Geschichte

Als Ursprung der internationalen Rotkreuzbewegung wird die Schlacht von Solferino vom 24. Juni 1859 gesehen mit Henry Dunant als Vater der Idee. Damals kämpften die Streitkräfte unter Kaiser Napoleon III. von Frankreich und Kaiser

Franz Joseph von Österreich gegeneinander. Dunant, Kaufmannssohn aus Genf, machte sich mit Einheimischen daran, die Verletzten zu versorgen (siehe auch https://de.wikipedia.org/wiki/Deutsches\_Rotes\_Kreuz). Ebenfalls 1859 gründete die damalige badische Großherzogin Luise den badischen Frauenverein als Vorläufer der Rotkreuz-Schwesternschaften. Es heißt, dass ein Großteil der Arbeit des Roten Kreuzes am Anfang vor allem von Frauen getragen wurde. Deshalb stellt die Redaktion unseren Leserinnen und Lesern heute eine junge Frau aus der Nordweststadt vor, die beim DRK schon einige Jahre Dienst tut.

Mehr darüber unter: https://de.wikipedia.org/ wiki/Deutsches Rotes Kreuz

# Nahaufnahme

# Nicole Moser, Mitglied beim Deutschen Roten Kreuz

Nicole Moser ist in der Nordweststadt geboren und aufgewachsen. Seit fünf Jahren schon ist sie als freiwillige Helferin beim Deutschen Roten Kreuz (DRK). Bislang war sie in der Jugendgruppe, doch jetzt, mit 18 Jahren, kann sie zu den Aktiven wechseln



V. I.: Eileen Schumacher und Nicole Moser

# Nicole, wie kamst Du auf die Idee zum DRK zu gehen?

Ich helfe gerne. Das begann schon in der Schule in der 5. Klasse. Dort wurden Erste-Hilfe-Kurse angeboten, die mich interessierten. Geübt haben wir beim DRK in Neureut. Nach erfolgreicher Teilnahme an diesen Kursen konnte ich dann beim Schulsanitätsdienst aktiv werden. Der Schulsanitätsdienst übernahm, anstelle der Lehrkräfte, die Pausenaufsicht an unserer Schule. Wir bekamen einheitliche T-Shirts und waren so für alle Schüler gut zu erkennen. Aus dieser Gemeinschaft heraus hat sich eine Jugendgruppe beim DRK entwickelt.



Bettina Laue e.K. Landauer Straße 2 76185 Karlsruhe

Fon: 0721 754402 Fax: 0721 758064

# Was motiviert junge Leute Dienst für andere zu tun während die Freunde vielleicht auf Partys oder ins Schwimmbad gehen?

Ich bin mit Leib und Seele dabei, weil man anderen Menschen was Gutes tun kann. Der Rot-Kreuz-Dienst ist abwechslungsreich. Mal sind wir bei Sport- und Kinderfesten oder z.B. bei Veranstaltungen wie "Kultur Nordwest" hier in der Nordweststadt aktiv. Kindern zu helfen macht mir am meisten Freude.

# Was macht die Rot-Kreuz-Jugend, wenn sie nicht gerade Dienst tut oder übt?

Man findet Freunde in der Gemeinschaft und wir haben viel Spaß miteinander. Das Zusammengehörigkeitsgefühl wird gestärkt – wir müssen ja gut zusammenarbeiten. Neben den Übungsabenden mit Theorie und Praxis machen wir aber auch Ausflüge, es gibt Filmabende und vieles mehr. Spannend sind auch aufgabenbezogene Schnitzeljagden, bei denen wir mit alltäglichen Vorkommnissen konfrontiert werden.

# Welche Aufgaben dürfen denn die jugendlichen Helfer übernehmen?

Mitglied in der Jugendgruppe kann man ab 10 Jahren bis maximal 27 Jahren sein. Eine wichtige Voraussetzung: man muss Blut sehen können. Die jungen Helfer dürfen schon einmal einen Verband anlegen, Pflaster aufkleben und unter Anleitung auch mal Blutdruck messen. Man lernt den Umgang mit Patienten und übt sich in Erste-Hilfe-Maßnahmen.

# Und die Aktiven, in deren Gruppe Du jetzt wechselst?

Die Aktiven müssen eine Helfergrundausbildung absolvieren und im Laufe der Zeit weitere Schulungen. Bei Einsätzen werden von ihnen alle Ersthelfer-Dienste wahrgenommen.

### Was nimmst Du für Dich persönlich aus Deiner ehrenamtlichen Tätigkeit mit?

Natürlich in erster Linie die Kenntnisse als Ersthelfer. Durch die verschiedenen Kurse weiß ich auch viel über die menschlichen Organe. Damit kann man dann schon mal den Biologie-Lehrer verblüffen. Ich habe auch eine ganz andere Sichtweise zum Suchtverhalten bekommen. Wichtig für mich sind besonders die Freundschaften, die durch den Dienst beim DRK entstanden sind und die Erfahrung, dass sich als Team vieles erreichen lässt.

# Es gibt Schnupperabende für Neulinge?

Jeden zweiten Dienstag (nächster Termin nach der Sommerpause am 15.09. 2015) finden von 18.00 -19.30 Uhr unsere Übungsabende in Neureut, Bachenweg 10, statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, schaut einfach rein.

Mit diesen Berichten dankt die Bürgergemeinschaft den Einsatzkräften für schnelle und zuverlässige Hilfe in Notsituationen und Präsenz bei vielen weiteren Gelegenheiten.

Text: Edeltraud Götze, Fotos: Götze, Bechtold, Moser



# Kultur Nordwest





Drei Tage lang war der Walther-Rathenau-Platz Stätte der Kultur und Begegnung. Auch der kurze Regenguss am Freitagabend tat der Stimmung keinen Abbruch. Die Künstler präsentierten ein buntes Programm, das Laune machte. Für jeden war etwas dabei. Die Rhythmen brachten die Gäste nicht nur in Stimmung sondern auch in Bewegung. So wurde die Wiese vor der Bühne zum Tanzboden für Alt und Jung. Die Gemäldeausstellung von Florina Weidmann und die Lesung von Krimiautor Harald Pflug fanden regen Zuspruch.

Ein Höhepunkt am Samstagnachmittag war neben der Begrüßung durch Oberbürgermeister Mentrup die Vorstellung der schon lang erwarteten Stadtteilchronik "Die Nordweststadt, Geschichte und Geschichten eines Stadtteils". Ein Buch, das mit vielen Bildern die Entwicklung unserer Nordweststadt erzählt.

Heiß begehrt waren die Angebote beim Kinderprogramm, die von Burkhardt Gauly und Hans Lang und ihrem Team organisiert wurden. Das neue Sinneswäldchen war wie gemacht dafür. Im lichten Schatten der hohen Bäume hatten nicht nur die Kinder ihren Spaß.

> Text: eg Fotos: eg, Thomas Heimhalt









Die Macher": v.l. Dr. Rafael Fechler, Horst Götze, Simon Graf, Jens Moser,



# Danke ...

# Alle Bands, Künstler und Mitwirkende:

Invisibles Penguins, So late, Gablonzky Beat, Dulcemargo, Beckmanns Tod, The Hot Rolls, The Curbside Prophets, Analog Pattern Robots, Quarter to eight, Rock-Pop-Gospelchor St. Konrad/Heilig Kreuz, Monday-Singers und Kinder- und Jugendchor (Colette Sternberg), Heaven's Gate Music Ministry des ACBF e.V., Karate SG Siemens, "Junge Nordweststadt-Kultur" mit Kindern des Richard-Eck-Schülerhorts und Schülerinnen und Schülern der Rennbuckel-Grundschule, The Crawls, Guarango Band, SNOK Combo, Florina-Maria Weidmann, Werner- von-Siemens-Schule, Harald Pflug

# Die Organisatoren vom Kinderprogramm:

Burkhardt Gauly und Hans Lang mit ihrem Team, Kindermalwerkstatt Kind & Kunst e.V., Kinder- und Jugentreff Nordweststadt, Aktivspielplatz Nordweststadt, Kindergarten Haus Bethlehem, Kindergarten St. Mathias, Rudolf-Steiner-Kindergarten, Kräuterlädle in der Nordweststadt, Jutta Schumacher, Kath. Pfadfinder DPSG, Ministranten von St. Konrad

### **Moderator und Animateur:**

Piccaro (Arne Sickau)











































### Weitere an der Veranstaltung beteiligte Organisationen und Vereine:

Evangelische Petrus-Jakobus-Gemeinde, Katholische Seelsorgeeinheit Allerheiligen, Siedlergemeinschaft Weingarten-Rennbuckel, Siedlergemeinschaft Eigenhandbau, SG Siemens

### Weitere Sponsoren/Förderer:

E. Weisenburger Autolackierung & mehr, Elektro Glöckner, Paddy Böhm, iPunkt-Design

Wir danken allen namentlich genannten und nicht genannten Mitwirkenden, Helfern, Sponsoren und Förderern, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung von "Kultur Nordwest" so tatkräftig unterstützt haben.

Die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.







# "Die Karlsruher Nordweststadt – Geschichte und Geschichten eines Stadtteils"

Das Interesse an dem Buch ist groß. Das freut uns sehr. Dass wir so ein schönes Format wählen konnten, verdanken wir unseren Sponsoren, bei denen wir uns hier noch einmal bedanken:

Bei L'Oréal, die sich nach dem Krieg hier angesiedelt und Arbeitsplätze auch für die Nordweststädter geschaffen haben, der MIRO, die sich damals noch getrennt als ESSO und OMW zusammen mit der Volkswohnung im Wohnungsbau engagiert haben und auch bei der Sparkasse und Volksbank, die als Dienstleister vor Ort waren. Nicht zu vergessen die Stadt Karlsruhe, die uns ebenfalls unterstützt hat.

Der Verkauf der Chronik erfolgt weiterhin zum Preis von 16,80 Euro über Papier Tritsch in der Landauer Straße, Blumen Spes/Poststelle in der Stresemannstraße und über REWE Lannert in der Josef-Schofer-Straße. Von der Bürgergemeinschaft wird das Buch jeden Dienstag und Samstag in der Zeit von 10.00-12.00 Uhr im "Schaufenster Nordwest" auf dem Walther-Rathenau-Platz verkauft.

Text: eg



# "Fehlerteufel" beim Druck

Liebe Leserinnen und Leser unserer "Nordweststadt-Chronik",

bei den am Samstag, 6. Juni, verkauften Exemplaren unseres Buches "Die Karlsruher Nordweststadt - Geschichte und Geschichten eines Stadtteils" hat sich auf Seite 87 der Fehlerteufel eingeschlichen. Der letzte Absatz ist leider unvollständig abgedruckt. Gerne tauschen wir die fehlerhaften Exemplare um. Eine kurze Nachricht per Telefon (0160-7715217 Edeltraud Götze) oder E-Mail (edeltraud.goetze@kanordweststadt.de) genügt. Bitte geben Sie dabei Ihre vollständige Postadresse an. Sie bekommen dann ein neues Exemplar zugesandt. Die nach dem 6. Juni in den Verkauf gekommenen Exemplare wurden neu gedruckt und sind in Ordnuna.



# FOTOWETTBEWERB 2015

"Mein schönstes Sommerfoto"

Einsendeschluss: 28. September 2015

Die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. möchte den Stadtteil durch Sie, liebe Leserinnen und Leser, ins rechte Licht rücken lassen. Zeigen Sie uns mit tollen Fotos, was unsere Nordweststadt ausmacht. Thema für dieses Jahr ist der Sommer. In den nächsten Jahren wollen wir diesen Wettbewerb zu anderen Themen fortsetzen.

Fangen Sie Ihren schönsten Sommertag, Ihr schönstes Sommererlebnis hier in unserem Stadtteil ein und nehmen Sie an unserem Fotowettbewerb teil. Schicken Sie uns unter dem Motto "Mein Sommer in der Nordweststadt" Ihr Foto, das zeigt, was für Sie den Sommer in der Nordweststadt ausmacht. Die fünf besten Bilder werden in der Stadtteilzeitung "Die Nordweststadt" und auf der Homepage der Bürgergemeinschaft veröffentlicht.

Für das beste Foto gibt es einen Buchpreis:

Atlas Karlsruhe: 300 Jahre Stadtgeschichte in Karten und Bildern. Gebundene Ausgabe – 30. Oktober 2014

# Teilnahmebedingungen:

Teilnahmeberechtigt sind alle Leserinnen und Leser unseres Heftes "Die Nordweststadt". Ausgenommen sind Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands.

Pro Teilnehmer kann ein Bild eingereicht werden:

- Papierabzug (Hochglanz) mit einem Format von 13 x 18 bis maximal 18 x 24 Zentimetern.
- Druckfähige Digitalaufnahme (ca. 15 x 21 Zentimeter Größe, Auflösung von 300 dpi).

Die Bilddatei (JPG) bitte mit Vornamen, Nachnamen und Ort benennen, jeweils durch Unterstrich getrennt ("Hans\_Mustermann\_Musterstadt.jpg"). Bitte vermerken Sie im Begleitschreiben oder in Ihrer E-Mail Vorname, Name, Anschrift, Telefonnummer, den Ort und den Zeitpunkt der Aufnahme und erläutern sie kurz das Bildmotiv. Ihr Bild senden Sie bis 28. September 2015 per Post an:

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V., Friedrich-Naumann-Straße 33 Stichwort "Fotowettbewerb 2015",



# oder per E-Mail an

presse@ka-nordweststadt.de (Betreff: "Fotowettbewerb 2015").

Die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. erhält die uneingeschränkten Nutzungsrechte an den eingereichten Bildern. Die kostenfreie Reproduktion in "Die Nordweststadt" (gedruckt und online) und in Publikationen des Vereins wird mit Zusendung gestattet. Eine Rücksendung der Papierabzüge ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Text: Bernd Lanz



# ELTERNCAFÉ SCHAUFENSTER NORDWESTSTADT

Begegnung, Austausch, Information, Diskussion

Liebe Eltern, Sie sind herzlich eingeladen, wir freuen uns auf Sie! Ort: Schaufennster Nordweststadt, Walther-Rathenau-Platz Zeit: Jeden Montag 9.30 bis 11.30 Uhr





# Das "Secondhand-Café" im Schaufenster Nordwest

# Ein gemütlicher Treffpunkt für 5 Tage

Was fehlt uns in der Nordweststadt? Ein nettes Café! Ein Treffpunkt für Jung und Alt.

Und was braucht man für ein nettes selbst organisiertes Café? Tische und Stühle, Kaffee, Tee und Kuchen, ein bisschen Deko. Fertig! Na gut, unser Secondhand-Café hatte noch etwas mehr: Unzählige gespendete Hosen, T-Shirts, Pullis, Kleider, Röcke, Taschen, Hüte, Socken, Tücher und Schuhe in allen Größen.

Unser besonderes Café sollte auch einen besonderen Zweck erfüllen: Wir wollten miteinander ins Gespräch kommen. Trotz teils wildem Regenwetter klappte das sehr gut. Von Eltern mit Babys bis zu den netten Damen aus dem Betreuten Wohnen im Wilhelmine-Lübke-Haus – alle waren sie unsere Kundinnen und Kunden. Ein oder zwei passende Kleidungsstücke suchen, ein Stück Apfelkuchen essen und ein Schwätzchen halten. So kann man schon mal eine gemütliche Stunde verbringen.



Fünf Tage lang haben wir mit vielen Frauen aus der Nordweststadt im Schichtdienst Kaffee, Kuchen und Kleider verkauft. Danke an alle Helferinnen! Und an alle Helfer bei der Vorbereitung und beim Abbau! Und natürlich an alle, die uns Kleidung und Schuhe gespendet haben. Alles, was wir nicht verkaufen konnten, wurde und wird an Flüchtlinge der Unterkünfte Campus Ost und Kriegstraße weitergeleitet.

Wir freuen uns, dass wir der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. den Erlös der Aktion in Höhe von 700,20 Euro für einen guten Zweck überreichen konnten: Die bürgerfreundliche Gestaltung des Walter-Rathenau-Platzes.



Wir kommen wieder: Vom 26. bis 30. Oktober 2015 eröffnet das "Herbst-Café" im Schaufenster Nordwest. Diesmal ohne Kleider. Dafür mit Kunsthandwerk, Basteln und Spielen. Wir freuen uns schon auf Ihren und Euren Besuch!

Andrea Faust, Andrea Riemer, Maren Pothmann und Silke Jordan Text und Fotos: Silke Jordan

# Kunst im "Schaufenster"

Das "Schaufenster Nordwest" konnte sich im Juni mit zwei weiteren Ausstellungen im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Kunst im Schaufenster Nordwest" präsentieren. **Marion Bräunche und Inge Stöhr** stellten Gemälde mit unterschiedlichen Techniken und Stilrichtungen aus.



Die beiden Künstlerinnen kennen sich bereits seit der Schulzeit und teilen seit geraumer Zeit ihre Leidenschaft zur Malerei. Die Vernissage am 23. Juni 2015 lockte viele Gäste an und die beiden Freundinnen ernteten viel Zuspruch und anerkennende Worte für ihre Hobby-Arbeiten.

Text Edeltraud Götze Fotos: Kleinmann **Stefan Ritz** zeigte im Anschluss daran seine abstrakte Kunst "**Emotionen in Form und Farbe** bringen"

Ritz, geboren am 3. November 1964 in Ettlingen und aufgewachsen in Karlsruhes Nordweststadt, arbeitet als Autodiktat seit 1998.

Seine Reisen nach Osteuropa (1990-1996) bewegten ihn, das Erlebte auf die Leinwand zu bringen. Bis heute gestaltet er seine Emotionen in Form von Farbe. Sein Stil ist unverwechselbar, er arbeitet mit verschiedenen Materialien und Farbkombinationen.



Seine Vorbilder sind unter anderem Gerhard Richter, Jackson Pollack und Andy Warhol.

Text: Monika Voigt-Lindemann

# Regelmäßige wöchentliche Veranstaltungen im Schaufenster

montags 09:30 - 11:30 Uhr:

Elternoafé mit dem Kinderbijro

dienstags 10:00 - 12:00 Uhr:

Bürgersprechstunde, Bücherschrank geöffnet,

Chronik-Verkauf

mittwochs 10:00 - 12:00 Uhr:

Bücherschrank geöffnet

donnerstags 10:00 - 12:00 Uhr:

Bücherschrank geöffnet

freitags 10:00 - 12:00 Uhr:

Bücherschrank geöffnet

freitags 10:00 - 12:00 Uhr:

Schnittkurs und Modedesign

samstags 10:00 - 12:00 Uhr:

Bürgersprechstunde, Bücherschrank geöffnet, Chronik-Verkauf



Künstlerin Florina-Maria Weidmann zeigte Ihre Werke anlässlich des Stadtteilfestes "Kultur Nordwest" im Schaufenster der Bürgergemeinschaft. Florina-Maria Weidmann lebt seit 1984 in Karlsruhe. Sie ist Mitglied des Kunstvereins Baden-Baden und ist 2015 für den Kitz ART Award nominiert worden. Ihre Malerei ist abstrakt, expressionistisch.

Zu ihrer künstlerischen Intention, sagt die Künstlerin: "Jedes Bild, das ich male, ist eine Geschichte, die erzählt werden wollte. Wenn die Kraft der Wörter nachlässt, fangen die Farben und Bilder an Form anzunehmen, das auszudrücken, was Wörter nicht mehr vermögen. So bin ich zum Malen gekommen.

Auf ihrer Homepage (www.florina-weidmann.de) wird eine Auswahl ihrer Werke präsentiert.

Text: Monika Voigt-Lindemann



www.sand-glas.de





# Herbstausflug 2015

- Blühendes Barock in Ludwigsburg
- Märchengarten und weltgrößte Kürbisausstellung
- Besenwirtschaft in Malsch im Kraichgau

Samstag, 24. Oktober 2015

Abfahrt: 9.00 Uhr an der Stresemannstraße, Vitalis Fitness,

Rückkehr: ca. 20.30 Uhr

Wir besuchen in Ludwigsburg das Blühende Barock, den herbstlichen Park mit romantischen Plätzen, den Märchengarten, der nicht nur Kinder zum Träumen einlädt, und die weltgrößte Kürbisausstellung mit über 500 Sorten aus aller Herren Länder. Auf der Rückfahrt vespern wir in der Besenwirtschaft des Weinguts Bös in Malsch im Kraichgau.

Teilnahmekosten incl. Fahrt und Eintritt (Märchengarten und Kürbisausstellung)

Mitglieder: 20,- € Nichtmitglieder: 25,- € Kinder bis 14 J.: 12,- € Überweisung: Sparkasse Karlsruhe BLZ 66050101auf das Konto 9229725 (IBAN: DE32 6605 0101 0009 2297 25, BIC: KARSDE66XXX)

Abgabe der Anmeldung: 1. Sept. - 10. Okt. 2015 Briefkasten beim Eiscafe Fantasia, Landauer Str. oder Blumen Spes/Poststation, Stresemann Str. 28 oder "Schaufenster Nordwest" am Walther-Rathenau-Platz dienstags und samstags 10 – 12 Uhr oder per E-Mail an: monika.voigt-lindemann@ka-nordweststadt.de

Auskünfte unter 0172-7446957, Monika Voigt-Lindemann.

(Änderungen vorbehalten) V.i.S.d.P. Dr. Raphael Fechler, Friedrich-Naumann-Straße 33, 76187 Karlsruhe

# Hiermit melde ich mich verbindlich für den Ausflug mit der Bürgergemeinschaft Nordweststadt am 24.10.2015 an:

Name:	
Anschrift:	Tel.:
Teilnahme an Führung Blühendes Barock (€ 2,40):	ja 🗌 nein 🗌
Teilnahme an spezieller Führung für Kinder (€ 4,00):	ja 🗌 nein 🗌
Teilnehmerzahl gesamt:, davon Mitglieder	Nicht-Mitglieder Kinder
Datum: Unterschrift:	

# Rätselecke

# Welche Persönlichkeit mit Bezug zur Nordweststadt suchen wir dieses Mal?

Die gesuchte Person ist männlich und im protestantischen Welfenstaat Hannover aufgewachsen, aber selbst katholischen Glaubens. Auch physiognomisch war sie auffällig: kleinwüchsig und mit einem zu großen Schädel ausgestattet. Alle drei "Nachteile" formten eine durchsetzungsstarke, zähe Persönlichkeit, ausgestattet mit enormem Fleiß und überragender geistiger Klarheit.

Nach dem Jura-Studium in Göttingen und Heidelberg ließ sich der Gesuchte 1836 in Osnabrück als Rechtsanwalt nieder. Die Revolution im Königreich Hannover von 1848/49 katapultierte ihn für die "Groß- und echt-deutsche Partei" in die Politik. 1849 in das Abgeordnetenhaus des Königreichs Hannover gewählt, stieg er 1851 (mit keinen 40 Jahren) zu dessen Präsidenten auf und wurde alsbald der erste katholische Minister im protestantischen Königreich Hannover. Seine und des Welfenreiches österreichfreundliche Politik waren Otto v. Bismarck früh ein Dorn im Auge. Er erkannte in ihm seinen prinzipiellen Gegner: katholisch-ultramontan, liberal, demokratisch, föderalistisch und ein Freund Österreichs.

Die Annexion des Welfenstaates durch Preußen 1866 brachte den rhetorisch brillanten Taktiker in die Reichspolitik. Er war der preußisch geführten Reichsgründung 1870 gegenüber skeptisch. Dieser Staat, durch einen Krieg hervorgebracht, werde auch wieder durch einen Krieg untergehen, so seine Überzeugung. Er bildete mit anderen katholischen Mitgliedern des preußischen Abgeordnetenhauses das "Zentrum".

Im Kulturkampf, den Bismarck gegen die katholische Kirche führte, profilierte er als dessen parlamentarischer Gegenspieler schlechthin. Bismarck "adelte" ihn später mit den Worten: "Hass ist aber ein ebenso großer Sporn zum Leben, wie Liebe. Mein Leben erhalten und verschönern zwei Dinge: meine Frau und ... (die gesuchte Person). Die eine ist für die Liebe da, der andere für den Hass." Vehement focht er für eine religiöse Grundlage des Schulwesens, ebenso für eine Gleichberechtigung aller Minderheiten und bekämpfte auch das Sozialistengesetz (selbst wenn er die Sozialisten wegen

ihrer antireligiösen Politik bekämpfte).

Haben Sie die gesuchte Person erraten, die am 14.3.1891 an einer Lungenentzündung starb? Soviel sei zur Erleichterung noch verraten: Nach ihr wurde 1960 eine Straße in der Nordweststadt benannt.

Roland Schimanek

Teilnehmen können alle Leserinnen und Leser der "Nordweststadtzeitung".

Senden Sie die Lösung an:

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Friedrich-Naumann-Str. 33

76187 Karlsruhe

Oder per E-Mail an presse@ka-nordweststadt.de

### Einsendeschluss ist der 12.09.2015

Unter allen richtigen Einsendungen verlost die Redaktion folgende Preise:

- Preis: Ein Gutschein für ein Essen für zwei Personen in der Gaststätte Sonneneck, gespendet vom Kleingartenverein Husarenlager
- Preis: Ein Gutschein für ein Essen für zwei Personen in der Gaststätte "Gärtner Hütt", gespendet vom Gastwirt Andreas Scherer (Vereinsgaststätte des Kleingartenvereins Exerzierplatz)
- Preis: Ein Büchergutschein von "Die Buchhandlung" in Mühlburg beim Entenfang

Bei allen Spendern bedanken wir uns herzlich!

# Die Lösung für das Bilderrätsel in Heft 03/2015:

"Kunst am Bau" ist angebracht an der Wand der Turnhalle der Werner-von-Siemens-Schule und kann von der Wilhelm-Hausenstein-Allee aus gesehen werden.

# Gewonnen haben:

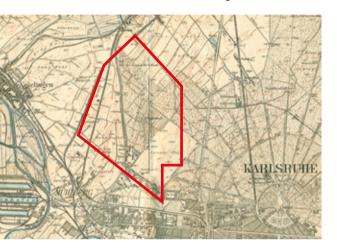
- Preis: Elke Markus –
   Essensgutschein Restaurant "Hardtwald"
- Preis: Marianne Reinheckel –
   Wertgutschein für das Fächerbad
- Preis: Maike Müller –
   Gutschein Eisdiele "Fantasia"

Allen Gewinnern gratulieren wir herzlich.

# Da war noch was... mit Bernd Lanz

Über den Zaun (des Naturschutzgebiets "ehemaliger Flugplatz") geschaut... oder wie weit strahlt das Karlsruher Schloss?

Der Bürgerverein Nordstadt e.V. hat anlässlich des 300. Geburtstages unserer Stadt das Projekt "Unsere historischen Alleen" durchgeführt.



Von den 32 Strahlen, die vom Schlossturm als Alleen, Straßen oder Wege sternförmig in alle Himmelsrichtungen führen, hat die Nordstadt einen Anteil von 9 Strahlen. Grund genug, diese Strahlen als solche wieder in das Bewusstsein der Bevölkerung zu rücken und sie wieder sichtbar zu machen. Der Bürgerverein Nordstadt e.V. hat an den Grenzen des Stadtteils entlang des Adenauerrings diese Strahlen mit grünen Tafeln markiert. Außerdem steht am anderen Ende jedes Strahls ebenfalls eine solche Tafel (siehe Foto vom "neuen" Ikarusplatz am Zaun des Flugplatzgeländes).

Die Länge der einzelnen Strahlen hat sich in den letzten 300 Jahren durch Bebauung oder anderweitige Geländenutzung teilweise reduziert, sie wurden teilweise unterbrochen oder haben mittlerweile ganz andere Namen.

Welche der Strahlen "strahlen" nun über die Grenze der Nordstadt hinaus in die Nordweststadt hinein?

# Die Mühlburger Allee

wurde 1888 in Moltkestraße umbenannt. Der "Strahl" tangiert die Nordweststadt im südwestlichen Teil des Klinikums und mündet am Burgunder Platz in die Devrient Straße. Er endet heute an der Felix-Mottl-Straße.

# **Die Knielinger Allee**

findet ab der Franz-Lust-Straße seine Fortsetzung als nördliche Erschließungsstraße des Städtischen Klinikums. Hier wird der "Strahl" schon ziemlich verbogen, ehe er in die Nancy-Straße übergeht. Ursprünglich endete die Allee an der Gemarkungsgrenze zu Knielingen im Bereich der heutigen Hertzstraße und stieß dort auf den Karlsruher Weg, den wir heute immer noch im Bereich des Rennbuckels als Straßenname finden.

# Die Stangenacker Allee

ist als Name nicht mehr existent. Die Alleen wurden seinerzeit nach den Richtungen benannt, in die sie gebaut wurden. So gab es auf dem Gebiet der heutigen Nordweststadt ein Gewann mit dem Namen Stangenacker. Dieses Gewann ist sehr schön in dem historischen Plan des Jahres 1914 in unserer Chronik zu erkennen. Die Allee wurde während der letzten Jahrzehnte mehrfach umbenannt, bzw. in mehrere Straßennamen aufgeteilt. Als Alfons-Fischer-Allee endet sie am südlichen

Rand des ehemaligen Flughafens beim Ikarus-Platz. Vor der Planierung des Exerzierplatzes verband sie den Durlacher Weg auf Knielinger Gemarkung mit Karlsruhe.

# Die Binsenschlauch Allee

Der Binsenschlauch ist für uns Nordweststädter ein Begriff für eine der ersten Siedlungen hier. Vorher war das Gebiet entlang der

heutigen Hertzstraße bewachsen

eben mit diesen Binsen, welche als Flechtmaterial Verwendung fanden. Die Allee endet heute schon in der Nordstadt an der Tennesseeallee und hat dort ein "Denkmal" erhalten. Früher war es die nördliche Begrenzung des Exerzierplatzes und



der angrenzenden Schießstände. Sie endete - wie sollte es anders sein – an der Gemarkungsgrenze, jedoch ohne Weiterführung.

### Die Welsch-Neureuther-Allee

Sie teilt das Schicksal mit der Binsenschlauch Allee und endet ebenfalls an der Tennesseeallee in der Nordstadt. Die ehemalige Allee stellte bis zur Eingemeindung von Neureut die Stadtgrenze dar. Heute bildet sie die Grenze der Nordweststadt zu Neureut und findet sich umbenannt als Friedrich-Naumann-Straße und Schweigener Straße in unserem heutigen Stadtbild wieder. Früher endete sie am südlichen Ende der Neureuter-Hauptstraße.

Da strahlt also immer noch einiges vom Schloss her in die Nordweststadt. Auch wenn man das Schloss in Blickrichtung der Alleen nicht mehr sehen kann, so sind die Zeugen der Vergangenheit immer noch gegenwärtig.

Der Bürgerverein Nordstadt e.V. hat zu seinem Projekt eine Broschüre herausgegeben. Diese liegt im "Schaufenster Nordwest", im Container auf unserem Marktplatz aus.

Bernd Lanz



# Trauernetz Nordwest

# Mit dem Abschied leben lernen – Begleitung in der Trauer

Es ist schon eine extreme Lebenssituation, wenn ein naher Angehöriger stirbt. Wie kann ich weiterleben? Wie kann ich mit dem Tod umgehen? Menschen aus allen Stadtteilen im Nordwesten sind eingeladen, in ihrer schweren Zeit ein Stück des Weges gemeinsam mit anderen zu gehen.

Zu einem "Trauercafé" kommen einmal im Monat Trauernde zusammen. Sie sprechen mit ähnlich Betroffenen über ihre eigenen Gefühle in der Trauerzeit – oder hören einfach nur zu. Gerlinde Richter leitet die Gespräche.

Termine: Im August macht das Trauercafé Sommerpause – danach trifft man sich am Freitag, 4. September 2015 und Freitag, 2. Oktober 2015 - jeweils von 11.00 bis 12.30 Uhr

Treffpunkt ist das Geschäftszimmer der Bürgergemeinschaft Nordweststadt im Diakonissenhaus Bethlehem, Friedrich-Naumann-Str. 33.

Anschließend besteht die Möglichkeit, gemeinsam im Mutterhaus Bethlehem zu Mittag zu essen.

Die Trauerbegleitung wird nicht nur für die Nordweststadt angeboten. Trauernde aus den umliegenden Stadtteilen Knielingen, Mühlburg oder aus der Nordstadt sind ebenso eingeladen.

Gunther Spathelf

# R€STAVRANT H€LLAS AM BÓNN€R PLATZ - Griechische und deutsche Küche - Montag bis Freitag wechselnder Mittagstisch - Biergarten von April bis Oktober - ausreichend Parkplätze - kein Ruhetag Montag - Freitag von 11 Uhr - 15 Uhr und 17 Uhr - 24 Uhr Samstag 17 Uhr - 24 Uhr, Sonntag 11 Uhr - 24 Uhr Bonner Str. 25A, 76185 Karlsruhe, Tel. (0721) 75 85 60 www.hellas-karlsruhe.de, kontakt@hellas-karlsruhe.de

# **IMPULS NORDWEST**



Veranstaltung der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Dienstag, den 22.09.2015, 19:00 Uhr, "Schaufenster Nordwest", Walther-Rathenau-Platz

# Energetische Sanierung im eigenen Haus

Ein Beitrag zum Klimaschutz

Die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. und die KEK (Karlsruher Energie- und Klimaschutz agentur) stellen in einer Vortragsveranstaltung Möglichkeiten einer energetischen Sanierung vor und geben Informationen über Förderprogramme und Beratungsangebote. Die wichtigsten Maßnahmen sowie die Verbindung zu Themen im altersgerechten Umbau werden angesprochen.

Wir diskutieren und beantworten folgende Fragen:

- 1. Was ergibt sich für mich als wichtigste Maßnahme?
- 2. Wie gehe ich eine Sanierung richtig an?
- 3. Wie kann ich energetische Sanierung mit anderen Sanierungsmaßnahmen, z.B. dem altersgerechten Umbau, verbinden?
- 4. Wie und wo bekomme ich eine Förderung, welche Programme und Beratungsangebote gibt es?

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung von Eigenheimbesitzern und allen interessierten Bürgern der Nordweststadt zu diesem wichtigen Klimaschutzthema.

Bernd Renner



Steinmetzbetrieb Inhaber Stefan Ernst

Grabmale • Sonnenuhren • Skulpturen
Treppen • Simse

Haid-&-Neu-Straße 21 76131 Karlsruhe info@wesch-natursteine.de

# Nordweststadtnotizen

### **Plakatwandkunst**

Unter dem Namen "d'ACCORD Kunst-Weg'15" stellen Künstler auch in diesem Jahr wieder ihre Werke auf Plakatwände im Stadtgebiet aus. In diesem Jahr ging der Wunsch in Erfüllung, dass Plakate auch in der Nordweststadt aufgestellt werden. Das Künstler-Team hat 7 Plakatwände auf dem Gelände des Städt. Klinikums im Bereich des Eingangs zur Moltkestraße aufgestellt. Bis zum 2. August sind sie zu besichtigen. http://www.kunstanderplakatwand.de



Manchen Nordweststädtern dürften die Ursprünge dieser Art der Kunstpräsentation bekannt sein. Vor mehr als 25 Jahren hat die Künstlerin Angela Junk-Eichhorn an Werbeflächen an der Welschneureuter Straße ihre Gemälde erstmals "öffentlich" ausgestellt.

Bernd Lanz

# Waldohreulen im Sinneswäldchen

Haben Sie die ungewohnten und vielleicht befremdlich wirkenden nächtlichen Vogelrufe aus dem Sinneswäldchen schon gehört? Es sind die Bettelrufe der jungen Waldohreulen, die dort ausgebrütet wurden. Für die Vogelliebhaber und Na-

turfreunde in der Nordweststadt ist es sicher eine gute Nachricht, dass sich die Waldohreulen dort in den hohen Bäumen eingefunden haben. Sie sind nicht menschenscheu, so dass man sie sicher einmal entdecken kann.



# Sanierung L'Oreal-Spielplatz

Die Nordweststadt ist mit Spielplätzen gut versorgt. Der Spielplatz auf dem 15.700 qm großen L'Oréal Gelände ist in die Jahre gekommen und muss saniert werden. Dabei wird er an die aktuellen Spielplatzbedürfnisse angepasst. Die für die Nordweststadt zuständige Planerin Frau Landskron stellte vor Ort zwei Varianten vor: die Kiesgrube und das Majadorf. Im letzteren sollen Maja-Symbole integriert werden, ähnlich wie bei dem Wikingerspielplatz in Neureut. Der Spielplatz ist für Kinder von 3 - 14 Jahren gedacht.

Es entwickelte sich eine rege Diskussion mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Auch die Kinder selbst beteiligten sich engagiert. Beim Umbau möge bitte die Rollschuhbahn erhalten werden und auch die Betonrohre sollen bleiben. Der Erhalt der Rohre stieß jedoch bei der Planerin auf Bedenken, da z.B. eine Bergung eines verletzten Kindes sich schwierig gestalten würde. Sie möchte aber die Idee eines Tunnels in die Realisierung aufnehmen. Es kamen sehr viele Anregungen, die alle gesammelt wurden und geprüft werden. Nicht realisiert werden kann



der Wunsch nach einer Toilette. Die Kosten dafür würden das Budget von 140.000 Euro sprengen. Ende des Jahres wird die Planung abgeschlossen sein und der Bügergemeinschaft nochmals vorgestellt werden. Bis zur "Spielsaison" 2016 soll der Spielplatz saniert sein.



# Petrus-Jakobus-Gemeinde



# 1. Spatenstich und Baubeginn der neuen Kirche

Wenn Sie diese Ausgabe in Ihren Händen halten, wird die Bewertung der Angebote für den Start des Kirchenneubaus bereits erfolgt sein. Damit rückt der Baubeginn der neuen Kirche und des Gemeindehauses in greifbare Nähe. Wie bereits mitgeteilt, findet der 1. Spatenstich am Samstag, 8. August 2015 statt. Ab 9:30 Uhr ist Architekt Krebs im "Schaufenster Nordwest" und lässt anhand von Plänen. Ansichten und Bemusterungsstücken die Kirche und das Gemeindehaus anschaulich und begreifbar werden. Der musikalische Auftakt zum Spatenstich um 11:00 Uhr erfolgt durch die Saxophonisten unserer Kirchenband "Quarter to eight". Dem Festakt schließt sich ein Empfang der Gemeinde an, der musikalisch durch Beiträge von Colette Sternberg und ihren Chören begleitet wird.

Noch nicht terminiert ist der Beginn der Wohnbebauung an der Bienwaldstraße. Sobald eine belastbare Terminplanung vorliegt, erhalten Sie weitere Informationen.

Dass die evangelische Jakobus Schule wächst und Platz für die neuen Klassen ab dem neuen Schuliahr geschaffen wird, ist auf dem Gelände der Schule und der Jakobuskirche nicht zu übersehen. Der neue Zugang von der Sengestraße zur Jakobuskirche führt seit Mitte Juni über das Gelände der Schule. Damit ist auch von dieser Seite aus ein barrierefreier Zugang ohne Stufen geschaffen. Zu welchem Zeitpunkt die Jakobuskirche übergeben werden muss, steht noch nicht fest. Wir können vorerst für die Zeit bis zum Sommer 2016 planen.

Pfarrerin Bettina Schwentker, die seit September 2012 in der Petrus-Jakobus-Gemeinde tätig ist, wird zum 1. September eine Schulstelle in Freiburg und Staufen annehmen. Ihre Verabschiedung erfolgt im Gottesdienst am Sonntag, 9. August um 10:00 Uhr. Es schließt sich ein Empfang an, bei dem die Gelegenheit zur persönlichen Verabschiedung besteht. Herzliche Einladung zu Gottesdienst und Empfang.

Pfarrer Scharf

# **TERMINE PETRUS-JAKOBUS**

# 24. Juli, Freitag, 14:00

Ev. Grundschule Schuljahresabschlussgottesdienst, Jakobuskirche

Ev. Grundschule

# 19. September, Samstag, 09:00

Ev. Grundschule Einschulungsgottesdienst Jakobuskirche

Fv. Grundschule

# 20. September, Sonntag, 10:00

Kindergottesdienst Jakobus-GZ

Schwester Karin und Team

22. September, Dienstag, 19:30

Bibelgesprächskreis, Jakobus-GZ, Team

26. September, Samstag, 10:00-15:00

Kinderkirchentag Jakobus-GZ

Schwester Karin und Team

26. September, Samstag, 10:00

Kinderkirchentag, Jakobus-GZ

Schwester Karin und Team

29. September, Dienstag, 19:30

Kindergipfel, Jakobus-GZ

Pfarrer Wolfgang Scharf

# **Tassenflohmarkt**

Die Kirchengemeinden Petrus-Jakobus und St. Konrad veranstalten im November wieder den Sonntagstreff für Menschen in schwierigen Lebenslagen. Dafür ist das Mittagessen gesichert, aber die Kuchenspenden waren beim letzten Mal etwas knapp. Es entstand die Idee, mit einem Tassenflohmarkt Werbung zu machen und auch Geld einzunehmen. Das Geld soll vorrangig an den Herz-Jesu-Stift gehen, wo unsere Gäste auch werktags essen können. Bei unserem Sonntagstreff ist es viel schöner, gespendeten Kuchen zu haben, als gekauften. Vielen Dank an alle Spender, an die Bürgergemeinschaft für die Bereitstellung des "Schaufenster Nordwest" und an das Kräuterlädle als Anlaufstelle. Nähere Informationen gibt es bei einer Tasse Tee beim Tassenflohmarkt .

Thomas Bayer

# St. Konrad / Heilig Kreuz



# Nachruf Pfarrer Wolfgang Morath

Am 23.5.2015 verstarb im Alter von 82 Jahren der ehemalige Pfarrer in der Nordweststadt, Wolfgang Morath. Er wurde 1977 zum Pfarrer von St. Konrad bestellt, eine der größten katholischen Gemeinden in Karlsruhe. Er stellte sich mit großem Einsatz den vielfältigen Aufgaben und war 18 Jahre lang ein sehr geschätzter und herzensguter Seelsorger, wie es in der lokalen Todesanzeige heißt.

1995 wechselte Pfarrer Morath aus gesundheitlichen Gründen in die kleineren Pfarreien Grafenhausen und Kappel. Nach der Pensionierung verbrachte er seine letzten Lebensjahre bei Verwandten in Hüfingen – Mundelfingen, weiterhin im priesterlichen Dienst, soweit seine Gesundheit es zuließ. Auch diese Gemeinden veröffentlichten Todesanzeigen, die seine liebenswerte, offene Art würdigen. Bei seinen Gottesdiensten, Taufen und Beerdigungen wurde spürbar, dass er für die Menschen da sein wollte. Mit einem bewegenden Trauergottesdienst in St. Stephan verabschiedeten sich viele Gemeindemitglieder und Weggefährten von Pfarrer Wolfgang Morath. Er wurde im Elterngrab auf dem Karlsruher Hauptfriedhof beigesetzt.

In der Nordweststadt haben viele Pfarrer Morath noch persönlich erlebt. Seine umfassende Bildung, weit über den theologischen Tellerrand hinaus, und sein Interesse an den Fragen der Zeit erleichterten ihm die Begegnung mit den Menschen. Die ökumenische Zusammenarbeit mit der evangelischen Petrus Gemeinde erlebte durch ihn eine Blütezeit. Der Kirchenchor dankte ihm mit der Ernennung zum Ehrenpräses. Pfarrer Morath setzte sich für eine Partnerschaft mit der Gemeinde San Conrado in Lima ein. Es entstand der Perukreis, der über Jahrzehnte mit viel Engagement große Erfolge bewirkte. 1981 wurde das Gemeindezentrum renoviert: Es wurde ein lebendiges Zentrum für viele Gruppierungen und Veranstaltungen und mit einem legendären Jugendkeller. Hinter all dem stand Pfarrer Morath mit seiner fortschrittlichen Theologie, die menschliche, das heißt, wahrhaft christliche Antworten gab. Eine Todesanzeige fasst die Gefühle der Menschen, die ihn erlebten, treffend zusammen: Gott lasse ihn schauen, was er uns verkündet und vorgelebt hat.

Rudi Dussel, Thomas Bayer

# kfd St. Konrad unterstützt Projekt in Kamerun

Mit den Erlösen aus dem Adventsmarkt unterstützt die kfd St. Konrad die aus unserer Gemeinde stammende Schwester Brigitte Feger und deren Arbeit in Kamerun.

Aus dem aktuellen Briefwechsel mit ihr ein Auszug: "Möchte mich nochmals recht herzlich bedanken für Ihre Spende und Ihnen mitteilen, was ich damit gemacht habe. Zunächst kaufte ich Medikamente, um im Busch pflegen zu können, besonders für die Ärmsten der Armen. Dann haben wir ein Krankenhaus gebaut und es fehlte noch viel an Einrichtung vor allem ein OP-Raum und was dazu gehört. Mit Ihrer Spende ist es nun möglich zu operieren. Wir freuen uns alle, dass das kleine Krankenhaus die Möglichkeit hat zu funktionieren, mit Ihrer Hilfe......"

Wir engagieren uns darüber hinaus auch bei weiteren sozialen Projekten z.B. SkF Karlsruhe, dem Netzwerk "Frauen in Not" der Erzdiözese Freiburg, sowie bei der Kinderhilfe Bethlehem.

Monika Gentil





Zugunsten der kostenlosen Essensausgaben des Herz-Jesu-Stifts und des Sonntagstreffs in der Nordweststadt





Dafür bitten wir um Tassen jeder Art, abzugeben beim





Kräuterlädle in der Nordweststadt, Madenburgweg 16.



Th. Bayer, Fam. Westermann, Tel.; 0721-7569485 e-mail: kraeuterlaedle@gmx.de

# Werner-von-Siemens-Schule

# Projektwoche "Gesund und fit"

Die Grundschüler der Werner-von-Siemens-Schule beschäftigten sich mit Themen rund um die Gesundheit.



Zu dem Projekt "Gesund und fit" waren am Dienstag und Mittwoch auch die umgebenden Kindergärten und Kindertagesstätten eingeladen.

Von 8.30 Uhr bis 11.15 Uhr konnten die kommenden Schulanfänger als Gastkinder mit den ersten und zweiten Klassen "Schulluft schnuppern".

Gemeinsam wurden Bewegungslieder gesungen, man frühstückte zusammen, sprach über gesunde Ernährung, bastelte sich nach Anleitung einen Fangbecher, malte oder nahm an einer Fantasiereise teil. In der Sporthalle der Werner-von-Siemens-Schule konnten alle Kinder in einem großen Bewegungsparcours üben und neue Bewegungserfahrungen sammeln.

Die Kinder verabschiedeten sich mit einem freundlichen "Bis bald!" oder "A bientôt!" und Kinder und Lehrer der Werner-von-Siemens-Schule freuen sich schon auf September, wenn wir viele der Kinder als Erstklässler bei uns an der Schule begrüßen dürfen.

Sylvia Schäfer

# Besuch "Skandal in der Markthalle"

Die "Siemensspatzen", der Grundschulchor der Werner-von-Siemens Schule, wurden von der Hochschule für Musik Karlsruhe zur Belohnung für den 2. Platz im Karlsruher Chorwettbewerb "Sing mit" der Jugendstiftung der Sparkasse Karlsruhe eingeladen. Sie durften die Kinderoperette "Skandal in der Markthalle" nach Jaques Offenbach im Schloss Gottesaue besuchen.



Das Stück spielt in einer kleinen Pariser Markthalle, Mesdames de la Halle. Die drei Marktfrauen Frau Krautwickel, Frau Butterschmalz und Madame Flunder sind alle drei in den gleichen Mann verliebt, in den hübschen Koch Krüstchen. Und das führt natürlich zu jeder Menge Streitereien. Dazu kommt noch, dass Krüstchen die junge Obstverkäuferin Mirabelle in sein Herz geschlossen hat und diese heiraten will. Aber damit noch nicht genug, der Tambourmajor, Herr Raflafla will auch noch ein Wörtchen mitreden.

Die Siemensspatzen und ihre begleitenden Lehrerinnen verfolgten gebannt das Geschehen auf der Bühne. Nochmals herzlichen Dank für diesen unvergesslichen Vormittag.

Sylvia Schäfer

# Besuch von Siemens-Ingenieuren in der WvS

Der Donnerstag vor den Pfingstferien war für die Schülerinnen und Schüler der Technikgruppe der Klasse 8 b ein besonderer Taa.



Herr Zimmermann und Herr Schanzenbach, langjährige Ausbilder der Siemens AG, besuchten unsere Schule um mit ihnen eine LED-Taschenlampe zu bauen, die es so nicht zu kaufen gibt!



Außerdem gab es von den beiden Ingenieuren eines weltweit führenden Unternehmens wertvolle Informationen über die vielfältigen Berufsmöglichkeiten, die man beim Siemens-Konzern hat. Bei der Siemens-AG, größter privater Arbeitgeber in Karlsruhe, kann man nicht nur als Elektroingenieur arbeiten, sondern z.B. auch als Technischer Planer im Bereich Automatisierungstechnik oder als Mechatroniker

Svlvia Schäfer

DEKA

# Heißbegehrte Betriebsbesichtigung

Die WAG/HTW-Gruppe der Klasse 9b der Werner-von-Siemens-Grund- und Werkrealschule Karlsruhe ergatterte einen der begehrten Besichtigungstermine der EDEKA Südwest

Fleisch GmbH in Rheinstetten. Wir sahen u.a., wie "Wiener-



le" produziert werden, welchen Weg sie in der Firma automatisch zurücklegen, bis sie in Lastwagen verladen und in die verschiedenen EDEKA-Märkte Südwestdeutschlands gebracht werden. Vielen Dank EDEKA Südwest Fleisch – es war ein schöner und interessanter Vormittag!

Sylvia Schäfer

# Schulsachen für Flüchtlingskinder

Die Schülerinnen und Schüler der Werner-von-Siemens Grund- und Werkrealschule spendeten am 25. Juni Schulsachen für Flüchtlingskinder.



Mit großem Erfolg kamen innerhalb von 1 ½ Stunden u. a. 54 Ranzen, Rucksäcke, Taschen, Beutel und Mäppchen, 1,4 Kilo Radiergummis, jeweils über 20 Scheren, Anspitzer, Lineale, Zeichenblöcke und Farbkästen, 60 Packungen Stifte, 204! Bleistifte und über 270 Hefte und Blöcke zusammen.

Über die Sammlung freut sich Jasmin Sahin aus Eggenstein, die mit ihrer Stiftung "United Social Network" (UNESON) in einer Flüchtlingsunterkunft in Karlsruhe eine Schule eröffnen möchte. Gesucht werden nun noch weitere Schulranzen. Wer noch Schulranzen oder Schulrucksäcke spenden möchte kann sich melden bei Silke Jordan: elternbeirat-wvs@web.de oder direkt bei Jasmin Sahin: jasmin.sahin@uneson.org.

Silke Jordan



# Aus der Rennbuckel-Grundschule

# **Jubiläum**

Am 19. Juni 2015 feierte die Rennbuckel-Grundschule ihr 50-jähriges Schuljubiläum.

In einem Theaterstück spielten die Kinder mit viel Begeisterung die Entstehungsgeschichte der Schule nach. Historische Kostüme durften da nicht fehlen. Jeder Schüler leistete seinen Beitrag für das besondere Jubiläum.

Zum Abschluss des Festaktes gab es noch eine tolle Überraschung: Der Schulchor schmetterte ein Lied auf die Nordweststadt zur Melodie von "Blau, blau, blau blüht der Enzian…"



### Nordweststadt-Lied

### Refrain:

Ja, ja, so schön ist unsre Nordweststadt! Jeder wohnt hier gern, von nah oder von fern. Ja, ja so schön ist die Nordweststadt! Ja, man hat sie einfach gern.



# Richard-Eck-Schülerhort

# **Das Josef Musical**

Der Richard-Eck-Schülerhort hat am Mi. 13.05.15 und am So. 14.06.15 ein biblisches Musical aufgeführt.



Die Hauptperson war Josef, ein junger Mann, der von seinen Brüdern geärgert und verkauft wurde. Von Sklavenhändlern wurde er dann an Potifar, den Hauptmann von Pharaos Leibwache, weiter verkauft. In Ägypten musste er hart arbeiten. Die Frau von Potifar spielte Josef übel mit und Josef fand sich im Gefängnis wieder.

"Was nun, hat Gott mich verlassen?/ Bin ich ihm egal?" – Nein, die Kernbotschaft lautet: "Josef, hör zu. Gott geht ja mit jeden Schritt, auch wenn du`s jetzt nicht verstehst. Gott macht aus Nacht sogar Licht, fürchte dich nicht!!"

Dank seiner Gabe Träume zu deuten, wurde Josef vom Sklaven zum Herrn über Ägypten. Gott stand ihm bei und blieb seinem Versprechen treu. Die ganze Geschichte findet man in 1. Mose 37-48 Kommentar der Kinder: "Wir fanden das Musical

toll, nur das Üben war anstrengend."
Man konnte dem Musical ab spüren,
dass viel Arbeit und Bemühung hineingeflossen ist. Es war geprägt von
einem tollen Bühnenbild und fantastischen Kostümen. Die Kinder wuchsen
über sich hinaus und boten eine wunderbare Vorstellung! Fazit: Es war den
Einsatz wert.

Autoren: Philipp, Tinus, Luzie

# Aus dem Geschäftsleben

# Was wächst denn da bei L'Oréal...?

Das haben Sie sich bestimmt schon des Öfteren gefragt. Am 02. Juli war es dann soweit: Die Fabrik von L'Oréal in Karlsruhe feierte Richtfest für das neue Hochregallager. Mit dabei waren nicht nur die eigenen Mitarbeiter, sondern auch die 15 Firmen, die an der Planung und dem Bau des neuen Bereichs beteiligt waren. Rund 110 Gäste folgten aufmerksam den Reden von Dirk Mauf, Bauleiter der Firma Hammersen, und von Pierre Haller, dem Geschäftsführer der Fabrik.

In den letzten Monaten wurde der vorhandene Stahlbetonboden verstärkt, eine neue Brandschutzwand errichtet und die Regale für die Paletten-Stellplätze montiert. Sobald das Dach aufgesetzt ist, beginnt die Installation der Fördertechnik, der Verkabelung und der Computersteuerungen. Im Oktober 2015 wird das neue, vollautomati-

Im Oktober 2015 wird das neue, vollautomatisierte Hochregallager in Betrieb gehen. Es setzt



strategisch und auch optisch ein Zeichen. Mit einer Höhe von 32 m bietet es Platz für 22.000 fast Paletten-Stellplätze. Damit erhöht sich die Lagerkapazität der Fabrik um das Dreifache. Der Bau des neuen Hochregallagers ist für L'Oréal

eine wichtige Investition, die die Fabrik auf die Herausforderungen der nächsten Jahre vorbereitet. Die Produktion in Karlsruhe wird damit weltweit über das modernste Hochregallager innerhalb der L'Oréal-Gruppe verfügen und führend in den Bereichen Service, Sicherheit, Produktivität und Technologie sein. Unter diesen Vorzeichen ist die Fabrik bestens für die Zukunft gerüstet.

Hans-Joachim Daum

# Neues Angebot auf dem Wochenmarkt

# Hausgemachte Nudeln aus der Pfalz

Christoph Kuntz aus Herxheim bietet seit Mitte Juni 2015 hausgemachte Nudeln an. Seit 6 Jahren werden in seinem Familienbetrieb Nudeln aus qualitativ hochwertigen Zutaten wie Hartweizengrieß, Dinkelgrieß und Ei hergestellt. Mittlerweile hat sich das Sortiment auf 39 Nudelsorten erweitert. Angeboten werden auch bunte Sorten wie z.B. Tomatennudeln, Bärlauchnudeln, Chilinudeln, Nudeln ohne Ei und sogar Schoko-Nudeln gibt es, die nicht nur in süße Gerichte passen.



Christoph Kuntz freut sich auf Ihren Besuch an seinem Nudelstand im 14-tägigen Rhythmus samstags auf dem Wochenmarkt auf dem Walther-Rathenau-Platz. Das nächste Mal am 25. Juli und dann wieder am 8. August usw. Nähere Informationen finden Sie unter www.christophs-hoflaedel.de oder unter

der Rufnummer 07276/1459.

Text: eg Foto: Voigt-Lindemann



# Stadtwerke

# Novelliertes Wärmegesetz

# Seit 1. Juli in Kraft

Wer in Baden-Württemberg seine Heizung erneuert, muss ab sofort 15 statt bisher zehn Prozent des Heizwärmebedarfs mit erneuerbaren Energiequellen decken oder die Energieeffizienz seines Bestandsgebäudes mit anerkannten Ersatzmaßnahmen steigern. Fernwärmekunden der Stadtwerke Karlsruhe sind fein raus: Da die Karlsruher Fernwärme zu über 90 Prozent aus Abwärme stammt, erfüllen sie alle Anforderungen der Wärmegesetze des Bundes und des Landes.



Bilduntertitel: Bei der Heizungssanierung müssen Hausbesitzer das novellierte baden-württembergische Wärmegesetz beachten.

# Abwrackprämie für Heizungsmodernisierung

Die Stadtwerke Karlsruhe unterstützen ihre Energiekunden mit attraktiven Zuschüssen bei der Heizungsmodernisierung, bei der Umrüstung auf Energiespartechnik oder auf erneuerbare Energien. Wer einen Erdgas-Heizkessel-Oldie durch einen modernen, effizienten Erdgas-Heizkessel ersetzt, spart bis zu 30 Prozent Heizkosten pro Jahr und bekommt von den Stadtwerken eine "Abwrackprämie" in Höhe von 200 Euro. Das Unternehmen stellt dafür einen 100.000-Euro-Fördertopf zur Verfügung. Teilnehmende Handwerksbetriebe der SHK-Innung Karlsruhe-Bruchsal beteiligen sich an der Aktion und belohnen die Heizungsmodernisie-

rung mit einem kostenlosen Zwei-Jahres-Wartungsvertrag im Wert von 200 bis 300 Euro, je nach Größe der Heizungsanlage. Dadurch lohnt sich der Austausch doppelt.

Damit Hausbesitzer bei der Heizungsmodernisierung die neuen Anforderungen der Wärmegesetze erfüllen, ist die Abwrackprämie mit Zuschüssen für eine thermische Solaranlage kombinierbar. Alternativ können Heizungsbetreiber Erdgas mit einem zehnprozentigen Biogas-Anteil von den Stadtwerken beziehen. Wird der alte Heizkessel bei der Modernisierung durch ein Blockheizkraftwerk ersetzt, gibt es 2.000 Euro Zuschuss aus dem Förderprogramm für Blockheizkraftwerke. Für die Umstellung von einem anderen Energieträger auf einen Erdgas-Heizkessel gibt es ebenfalls einen Zuschuss, auch für thermische Solaranlagen.

# Hier die wichtigsten Neuerungen des Erneuerbare-Wärme-Gesetzes:

- Das novellierte Gesetz betrifft grundsätzlich alle Gebäude, die vor dem 1. Januar 2009 errichtet wurden und über eine Wohn-bzw. Nettogrundfläche von über 50 Quadratmeter verfügen.
- 2. Für Neubauten, die nach dem 1. Januar 2009 errichtet wurden, gilt weiterhin das Wärmegesetz des Bundes.
- 3. Die Nutzungspflicht kann über eine Reihe von Ersatzmaßnahmen erfüllt werden, zum Beispiel durch die Beimischung von Biogas zum fossilen Brennstoff, die Installation einer thermischen Solaranlage oder den Einbau einer Fernwärmeheizung, die Dämmung der Kellerdecke oder die Installation einer Photovoltaikanlage. Auch ein energetischer Sanierungsfahrplan kann anteilig angerechnet werden. Die Kombination verschiedener Maßnahmen ist möglich.

Die Energieberater der Stadtwerke Karlsruhe beraten gerne über das neue Gesetz sowie über weitere Themen rund um Förderungen und Energiesparen im Kundencenter, Kaiserstraße 182. Telefonisch sind sie unter 0721 599-2121 zu erreichen oder per Mail unter: energieberatung@stadtwerke-karlsruhe.de



# SG Siemens

# Wieder tolle Erfolge im ersten Halbjahr 2015 für die Karatekas der SG Siemens

Auch im ersten Halbjahr 2015 nahmen die Karatekas der SG Siemens wieder an Turnieren und Meisterschaften teil. Meistens kamen sie mit einem Erfolg nach Hause. Eva Walter erkämpfte beim Günther-Herold-Gedächtnisturnier am 14.3.2015 in Bruchsal einen 2. Platz in der Kategorie Kumi-

ren Karatekas einen 5. Platz. Am 9. Mai fanden in Dornhan am Neckar die diesjährigen Baden-Württembergischen Landesmeisterschaften statt, Jonas Kijas erkämpfte sich dort den Vizemeistertitel in der Kategorie Kumite Jugend -57kg. Die nächsten Turniere und Meisterschaften stehen schon an, wieder werden die Karatekas der SG

Die nächsten Turniere und Meisterschaften stehen schon an, wieder werden die Karatekas der SG Siemens teilnehmen und versuchen, mit Erfolgen nach Hause zu kommen. Wir wünschen allen Teilnehmern viel Erfolg.

Als Team-Mitglied sicherte er sich mit den ande-

Ludwig Lampert



te Jugend. Ebenfalls am 14.3.2015 fanden die offenen rheinland-pfälzischen Meisterschaften in Edenkoben statt. Jonas Kijas erkämpfte sich dort einen 3. Platz in der Kategorie Kumite Jugend. Bei der deutschen Meisterschaft der Leistungsklasse am 25. und 26. April 2015 in Aschaffenburg war Christopher Mack Mitglied der Kata-Mannschaft des Karateverbandes Baden-Württemberg.

# Turnerschaft Mühlburg



# Einsteigerkurs ins Gerätetraining

Dieser Kurs wendet sich speziell an Anfänger oder Wiedereinsteiger ins (im) Gerätetraining. Der vierstündige Intensivkurs eignet sich ebenso für Personen, die noch nie an Geräten trainiert haben, diese aber kennen lernen möchten und an Personen, die bspw. nach einer Reha bereits an Geräten trainiert haben, dieses Wissen aber auffrischen möchten. Die TS Mühlburg bietet unter Anleitung der erfahrenen Trainerin Carma Heil den Einsteiger-Gerätekurs an. Sie trainieren außerhalb der regulären Öffnungszeiten im vereinseigenen Fitness-Studio nur mit Teilnehmern aus Ihrem Kurs. Der Kurs für Männer und Frauen findet an sechs Terminen jeweils von 13:15 - 14:15 Uhr statt (Dienstag, 01.09./ Donnerstag, 03.09./ Dienstag, 08.09./Donnerstag, 10.09.).





Fahrräder ergonomisch angepasst, die in Ausstattung und Design so individuell sind wie Sie

# www.Rad-Punkt.de

Zietenstr. 83 76185 Karlsruhe Tel: 0721-966 99 282

# Öffnungszeiten:

Di+Do 09.30-12.00 Uhr Di-Fr 13.30-18.30 Uhr Sa 10.00-14.00 Uhr

#### Zumba fitness am Samstao

Bei der TS Mühlburg startet nach den Sommerferien ein 10-stündiger Zumba fitness Kurs immer samstags von 11:00-12:00 Uhr unter der Leitung von Joe Stefan. Für Zumba müssen Sie nicht tanzen können. Das Wichtiaste ist, sich zur Musik zu bewegen und Spaß daran zu haben. Auch wir möchten auf dieser Welle mittanzen und laden Sie zu einem mitreißenden und schweißtreibenden Workout mit heißer Latino-Musik und exotischen Rhythmen aus aller Welt ein!

Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle unter der Rufnummer 0721 / 55 40 31 oder per Mail info@turnerschaft-muehlburg.de.

Alle Vereinsangebote und Infos finden Sie auch unter: www.turnerschaft-muehlburg.de

Holger Flemmig

#### TC Karlsruhe-West

#### Viel Betrieb auf der Tennisanlage

Der Tennisclub hat Hochsaison. Jede Woche finden Wettkämpfe der aktiven Mannschaften statt, täglich treffen sich die Mitglieder zum Spiel oder für Trainingsstunden auf den schön angelegten Plätzen in der Berliner Straße.

Ende Mai führte der Tennisclub sein erstes Jugend Leistungsklassen Turnier durch. 38 Kinder und Jugendliche aus der Region kämpften um den Sieg und um LK Punkte und hatten viel Spaß bei der Veranstaltung. Das Erwachsenen Pendant zu diesem Turnier geht nun schon in die dritte Runde und findet vom 27.07. – 02.08. beim TC Karlsruhe –

# Fachtierarztpraxis Alexander Virnich Fachtierarzt für Kleintiere Landauer Straße 10, 76185 Karlsruhe Telefon 07 21 / 4 90 25 67-0 · Fax 07 21 / 4 90 25 67-5



#### Unsere Öffnungszeiten:

Offene Sprechstunde Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag, 10-12 Uhr Montag-Freitag 17-19 Uhr

Termin Sprechstunde Montag-Freitag 8–10 Uhr und 15–17 Uhr

#### 24h Notdienst

nach telefonischer Vereinbarung -07 21 / 49 02 56 79

Ihr Kfz-Meisterbetrieb seit 30 Jahren in der Nordweststadt!

# **AVIA Tankstelle Wolfgang Maier**



#### Reparaturen aller Fabrikate

- Kundendienst laut Herstellervorgaben
- Motortechnik-Service
- Klima-Service-Wartung
- Unfallinstandsetzuna. Schweiß- und Karosseriearbeiten
- TÜV- und AU-Arbeiten.
- Reifendienste
- SB-Waschanlage

#### Außerdem finden Sie in unserem Shop:

- Verschiedene Handykarten
- Zeitschriften, Tabakwaren, Getränke, Eis, Hausmacher Wurst u. v. m.
- Sowie Pflegeartikel und Zubehör rund ums Auto.

W.-Hausenstein-Allee 16 · 76187 KARLSRUHE Telefon 0721 71900 · Fax 0721 7569210 AVIA-Maier-Karlsruhe@t-online.de

Mo bis Fr 7.00-19.00 Uhr, Sa 7.00-15.00 Uhr

West statt. Gespielt wird in 7 Konkurrenzen. Die Finalspiele am 02. August versprechen wieder spannendes und hochkarätiges Tennisspiel.

Für die Jugend bietet der Vereinstrainer jeweils zu Beginn und am Ende der Sommerferien ein einwöchiges Tenniscamp an. Hier findet unter fachmännischer Leitung ein intensives Tennistraining statt, bei dem die Kinder viel lernen, aber auch gemeinsam viel Spaß haben. Übrigens: Wer jetzt noch in den Verein eintritt, zahlt nur noch die Hälfte des diesjährigen Jahresbeitrags.

Informationen zum Verein finden Sie auf der Webseite: www.tc-karlsruhe-west.de.

Flke Fisold



Die Nordweststadt im Internet: www.ka-nordweststadt.de

# Egon-von-Neindorff-Stiftung

#### "Der Markgraf gibt sich die Ehre..."

In Kooperation mit der Barock-Tanzgruppe CAPRICE und dem TRIO NOVANTIQUA ließ die Egon von Neindorff-Stiftung zum Stadtjubiläum aufleben, was im Barock große Mode war: ein Gesamtkunstwerk aus Reitkunst, Tanz und barocker Livemusik. Der Leiter des Reitinstituts, Axel



Schmidt, verkörperte in einem barocken Kostüm den Markgrafen und seine Reiterinnen die Hofdamen; alle ebenfalls barock gekleidet. Zu diesem sog. "Reitspektakel" in der wunderschönen Reithalle in der Nancystraße war auch Stephanie Prinzessin von Baden eigens von Salem angereist. Sie

war, wie alle Besucher, sehr beeindruckt von der Vorführung und besonders von der fantastischen Arbeit mit den Pferden. Durch den glanzvollen Abend in der "zweitschönsten Reithalle diesseits der Alpen" führte der markgräfliche Hofmarschall, Pferdewirtschaftsmeister Armin Dietrich.

Text: ge

## Kleingartenverein Exerzierplatz e.V.

Unser Gartenfest am 9. Mai war rundum gelungen. Das Wetter hat zum Glück entgegen vieler Befürchtungen durchgehalten und es kamen viele Gartenbesitzer zum feiern. Für das leibliche Wohl der Besucher und die musikalische Umrahmung war bestens gesorgt. Der Erlös der Tombola ist wieder für die Sanierung unserer defekten Wasserleitung bestimmt.

Anlässlich des 300. Stadtgeburtstags fand am 14. Juni erstmals der offizielle Festakt zum bundesweiten "Tag des Gartens" im Pavillon im Schlossgarten statt. Anschließend wurde in der Kleingartenanlage Mitte-Ost bei hochsommerlichen Temperaturen ein buntes Fest gefeiert. Aus diesem Anlass wurde in dem Gartengelände ein Bahnhof für die Schlossgartenbahn eingerichtet, die Fahrt dorthin erfolgte kostenlos. Auch unser Kleingartenverein präsentierte sich mit einem Stand, an dem wir außer frisch zubereitetem Popcorn und abgepacktem Eis auch Honig angeboten haben, welcher von einem uns bekannten Imker hergestellt wird. Diesem wurde gestattet, auf unserer Streuobstwiese einen Bienenstand aufzustellen. Nicht nur das Bienenvolk hat dadurch



# Gärtner Hütt

Knielinger Allee 20 Tel: 0721 / 943 17 222 Nähe Haltestelle Knielinger Allee (S1 und S11) www.gaertner-huett.de

Öffnungszeiten: Mo. bis So. ab 11.00 Uhr, Sa. ab 17.00 Uhr Mittagspause 14.30 - 17.00 Uhr

Mittwoch Ruhetag

Warme Speisen von 11.30 -14.00 und 17.00 - 21.00 Uhr Täglich wechselnder Mittagstisch Familien-/Betriebsfeiern bis zu 50 Personen möglich einen neuen Lebensraum und ein reichhaltiges Nahrungsangebot bekommen, sondern auch die Gartenfreunde können sich dank der Bestäubung der Blütenpflanzen über gute Ernteerträge und blühende Gärten freuen.

Nachdem in den vergangenen Frühlingswochen die meiste Arbeit im Garten gemacht wurde, können sich die Gartenfreunde als Belohnung für die Mühe nun entspannen. Mit dem Sommerbeginn verlagert sich das Leben nach draußen und man kann an warmen Abenden den Tag gemütlich im Garten ausklingen lassen. Allerdings steht stets die Gartenarbeit im Vordergrund, wenn man auch noch im späten Sommer eine ertragreiche Ernte haben möchte.

Die Vorstandschaft des KGV Exerzierplatz e.V.

### Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe

im ersten Halbjahr hatte die Freiwillige Feuerwehr Mühlburg bereits 50 Alarmierungen zu Einsätzen im westlichen Stadtgebiet. In den Vorjahren hatten wir eine so große Anzahl über das gesamte Jahr verteilt. Durch die Einführung der Rauchmelderpflicht zum 1. Januar 2015 kommt es immer wieder zu Einsätzen, bei denen der Rauchwarnmelder frühzeitig einen Brand detektiert. Auch wenn die Anwohner selbst nicht zu Hause sind, können Nachbarn die Feuerwehr rufen und so größeren Schaden verhindern. Die Feuerwehr appelliert deshalb die Rauchmelder in den Wohnungen anzubringen.



In letzter Zeit, kam es immer wieder vor, dass die Halteverbotszonen und Sperrflächen am Feuerwehrhaus Mühlburg zugeparkt wurden. Dies verhindert ein schnelles Ausrücken unserer Kräfte. Wir bitten deshalb, dieses Halteverbot auch einzuhalten.



Die Jugendfeuerwehr Mühlburg veranstaltete im Juni einen Tag der Berufsfeuerwehr. An diesem Tag durften alle Jugendliche im Feuerwehrhaus übernachten und wurden in dieser Zeit zu Übungseinsätzen alarmiert. Bei einer großen Übung zusammen mit dem Malteser Hilfsdienst wurde im Jugendtreff Mühlburg ein Brand mit Menschenrettung simuliert.

#### Einladung

Wir dürfen Sie jetzt schon, recht herzlich, zu unserem traditionellen 10. Schlachtfest am 25. Oktober ins Feuerwehrhaus Mühlburg in der Hardtstraße 5 einladen. Genauere Informationen, werden in der nächsten Ausgabe folgen.

Die Freiwillige Feuerwehr Mühlburg trifft sich immer montags zum Dienstabend von 19:00 Uhr bis 22:00 Uhr. An der Feuerwehr Interessierte können jederzeit bei uns vorbeischauen. Genaue Informationen gibt es auf unserer Homepage www.ff-muehlburg.de. Die Jugendfeuerwehr für 10-17-Jährige trifft sich immer Mittwoch abends von 18:30 Uhr bis 20 Uhr. Auch bei den Nachwuchskräften sind neue Leute immer herzlich willkommen.

Toni Bechtold

## Bürgerinitiative Zivilcourage

#### Helfen - aber wie?

#### "Zivilcourage heißt helfen, aber nicht den Helden spielen"

Um wirksam helfen zu können, brauchen wir Wissen, Tatkraft und Erfahrung, um in Gewalt-Situationen in der Öffentlichkeit "richtig" handeln zu können und aggressive Spannung abzubauen. Wir brauchen dazu Kenntnisse über Deeskalationsmethoden, mit denen wir Betroffene und auch uns selbst schützen.

Die "Bürgerinitiative Zivilcourage" führt dazu schon seit Jahren Bürgertrainings durch, in denen erfahrene TrainerInnen in praktischen Übungen notwendige Kenntnisse zur Deeskalation vermitteln. Die Trainings werden jeweils an zwei halben Tagen (Fr. 15:30 -19:30 Uhr und Sa. 9:30 -13:30

Ingrid Westhoff's **Wolle und Strickmoden** 

Montag geschlossen Di.-Fr. 11:00-13:00 15:00-18:00 Uhr Sa. nach Vereinbarung Jockgrimer Strasse 4 76187 Karlsruhe 0721-389693



Uhr) in Kleingruppen durchgeführt. Das ermöglicht jedem Teilnehmer, seine Fragen und Vorstellungen direkt einzubringen, eigene Konfliktlösungsstrategien zu vertiefen und neue Methoden für deeskalierendes Verhalten einzuüben.

Trainingstermine: 18./19. September. 16./17. Oktober und 20./21. November 2015

Anmeldung: Tel. 0721/38313713 (Geschäftsleitung Dienstag 9:30 - 13:30 Uhr und Donnerstag 13:30 - 17:30 Uhr) bzw. E-Mail: info@buergerinitiative-zivilcourage.de

Unkostenbeitrag: 15,-€

#### **VdK**

Unsere regelmäßigen Treffen zum Erfahrungs- und Meinungsaustausch finden ieweils am 2. Mittwoch eines Monats ab 14:30 Uhr im Turnerheim Mühlburg statt. Hierzu sind alle Mitglieder, deren Freunde und Bekannte sowie Interessierte herzlich eingeladen. Bei diesen Treffen helfen wir Ihnen auch gerne weiter, wenn Sie Fragen zu sozialen Angelegenheiten haben oder Hilfe beim Ausfüllen von Fragebögen/Formularen benötigen.

Unser Herbstausflug findet am Mittwoch, 30.9.15 statt. Wir besuchen Worms. Bitte melden Sie sich bei Herrn Rüdiger Kleschnitzki an Tel. 0721-550894. Er kann Ihnen auch weitere Informationen zum Tagesablauf geben.

Dankwart Fuchs



#### Karrer & Barth und Partner GmbH

Kußmaulstr. 15 76187 Karlsruhe Tel.: 0721/9718-400 www.karrer-barth.de Karrer & Barth die Kfz-Werkstatt für alle Marken



Für Ihr Auto tun wir alles.

#### Der Blick ins Rathaus

### Jubiläum soll das "Wir-Gefühl" stärken

Das Programm zum 300. Stadtgeburtstag mit
Leben erfüllen



Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Der 300. Stadtgeburtstag unserer Stadt, den wir in diesem Sommer gemeinsam feiern, ist ganz sicher ein guter Moment, zurückzublicken auf das, was in den vergangenen drei Jahrhunderten in dieser Stadt Herausragendes geleistet wurde. Genauso aber ist es der richtige Zeitpunkt, den Blick nach vorne zu richten. Wir haben begon-

nen, Fragen zu stellen und Antworten zu suchen – zu existenziellen Herausforderungen, denen sich alle Städte und die Bürgerinnen und Bürger, die in ihnen leben, stellen müssen. Es geht dabei um die Zukunft unserer Städte, um die Zukunft Karlsruhes: Wie wollen wir künftig zusammenleben? Was braucht eine Bürgergesellschaft? Wo liegen ihre besonderen Stärken und wie kann sie diese nutzen? Wie muss ein Quartier, ein Stadtteil, wie muss eine Stadt in Zukunft geplant und gebaut werden?

Für alle diese Fragen gibt es in Karlsruhe und au-Berhalb hervorragende Expertinnen und Experten. Fachleute sind aber ganz sicher auch die Bürgerinnen und Bürger, die aus ihrem konkreten Umfeld heraus genauso Antworten zu diesen wichtigen Themen liefern können. In den vergangenen Monaten hat die Stadt Karlsruhe Bürgerinnen und Bürger bei verschiedenen Anlässen immer wieder eingeladen, ihr außerordentlich großes Reservoir an Wissen und Kompetenz in städtebauliche Entwicklungsprozesse einzubringen. Der Erfolg gibt uns recht: Durch die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürger sind wertvolle Anregungen aufgenommen worden, die in der Umsetzung eine wichtige Rolle spielen. Ich möchte das an drei aktuellen Beispielen deutlich machen.

In diesen Tagen ist die Ausstellung "Die Stadt neu denken – zum Räumlichen Leitbild Karlsruhe" in der ehemaligen Fleischmarkthalle auf dem Schlachthofgelände zu Ende gegangen. Stadtplaner und Architekten stellten dort vielbeachtet ihre Ideen und Visionen für Karlsruhe vor. Dahinter steckte die Frage: Wie plant man eine Planstadt weiter? Damit sollte definiert werden, wie für die Gegenwart und die Zukunft Räume in der Stadt gestaltet, geordnet und gefördert werden können. Und dies unter der Maßgabe, dass wir uns dem Klimawandel, einer veränderten Mobilität und der demografischen Veränderung stellen müssen – mit allen Folgen, die dies für Städte haben wird.

Dieses räumliche Leitbild ist auch unter starker Beteiligung der Bürgerschaft entstanden, die sich äußerst aktiv in Workshops und Planungswerkstatt eingebracht hat, um die Planer mit ihren eigenen kreativen Ideen zu "befüttern". Herausgekommen sind Begriffe, die die Begabungen und Stärken unserer Stadt berücksichtigen und miteinander verknüpfen. Sie lauten "Klare Konturen", "Grüne Adresse", "Coole Quartiere", "Starke Mitte", "Urbane Nähe", "Dynamisches Band" und "Mehr Wohnen". Dahinter verbergen sich zum Teil sehr konkrete Vorschläge, unter welchen Gesichtspunkten in Karlsruhe künftig Stadtplanung betrieben werden soll. Die Bürgerinnen und Bürger haben maßgeblich daran mitgearbeitet.

Ein zweites Beispiel: Die Stadt Karlsruhe beteiligt sich gemeinsam mit 49 anderen Städten am Wettbewerb "Zukunftsstadt" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Gesucht wird auch hier die ganzheitliche und nachhaltige Vision für die Stadt der Zukunft. Die Fächerstadt ist mit dem Beitrag "Zukunftsstadt Karlsruhe – SmartQuarterVision 2030+" ins Rennen gegangen. Ziel ist eine Stadt, in der systematisch Informations- und Kommunikationstechnologien und andere innovative Technologien eingesetzt werden, um den Verbrauch von Ressourcen zu verringern, die Lebensqualität der Menschen und die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft dauerhaft zu erhöhen.

Die Empfehlungen und Ideen der Bürgerinnen und Bürger, die an der Stadt der Zukunft mitarbeiten, sind dabei ein zentrales Anliegen. Ich möchte deshalb die Karlsruherinnen und Karlsruher auffordern, sich mit Wünschen, Vorstellungen und Ideen zu beteiligen. Wir haben dafür auch eine Internetplattform geschaffen. Sie ist unter

www.karlsruhe.de/zukunftsstadt erreichbar. In der ersten Phase des Wettbewerbs wird unser Zukunftsstadt-Team gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern sowie weiteren Stadtteil-Akteuren jeweils eine Vision für die Stadtteile Mühlburg und Knielingen entwickeln. Sie sind in diesem Fall die Referenz-Stadtteile. Schafft es Karlsruhe unter die 20 ausgewählten Kommunen, die in die zweite Phase des Wettbewerbs eintreten, wird ein umsetzungsreifes Konzept erarbeitet. Davon werden ab 2018 in acht Kommunen so genannte "Reallabore" geschaffen, die erste innovative Ideen umsetzen.

Und auch bei einem dritten Projekt geht es darum, dass Bürgerinnen und Bürger im eigenen Stadtteil konkret daran mitarbeiten, dieses weiterzuentwickeln. Anfang Juli wurden die Ergebnisse des Ideenwettbewerbs Zukunft Nord vorgestellt. Es geht dabei um das Gebiet östlich des "Alten Flugplatzes" in der Nordstadt zwischen New-York-Straße und Lilienthalstraße. Dazu haben 14 Arbeitsgemeinschaften, bestehend aus Architekten und Stadtplanern, seit diesem Frühjahr Vorschläge für ein modellhaftes und zukunftsweisendes Stadtquartier auf der rund 27 Hektar großen Fläche in der westlichen Nordstadt erarbeitet. Zuvor war im November 2014 eine Planungswerkstatt durchgeführt worden, bei der sich Bürgerinnen und Bürger aus der Nordstadt in überaus großem Maße eingebracht haben und wertvollen Input geleistet haben.

Gerade dieses Beispiel zeigt, dass es der richtige Weg ist, die Bewohnerinnen und Bewohner in unserer Stadt zu fragen, wie sie sich ihre Zukunftsstadt vorstellen – wohlwissend, dass nicht alle Ideen und Anregungen am Ende auch realisiert werden können. Wichtige Denkanstöße, um die großen Herausforderungen der Städte meistern zu können, sind es aber ganz sicher. Wir wollen diesen Weg der Beteiligung weiter beschreiten.

Frank Pentr

Dr. Frank Mentrup, Oberbürgermeister





# Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine Der Fächerblick

#### Der Festivalsommer in den Stadtteilen



Liebe Bürgerinnen und Bürger in der Nordweststadt, überall in der Stadt und nicht nur im Schlossbereich spürt man die heitere Stimmung eines Festivalsommers mit vielen fröhlichen Festen, witzigen Veranstaltungen, künstlerischen Darbietungen und historischen Erinnerungen.

Prof. Dr. Wolfgang Fritz

#### Unterschiedlichste Ideen der Bürger

Vor drei Jahren waren alle Karlsruher aufgerufen, mitzuwirken beim Stadtgeburtstag 2015 und dafür Stadtteilprojekte zu entwickeln. Mehr als 80 pfiffige Ideen kamen dabei heraus, eine erstaunliche Vielfalt. Und im jetzigen Festivalsommer können wir erleben, wie variationsreich die Bürgerinnen und Bürger in unseren Stadtteilen gedacht haben und wie sie alle in ihrer Art etwas ganz Besonderes hervorgebracht haben.

Die Mission "Daxlanden ins GUINNESS Book of records" war ein ganz anderer Typ von Stadtteilprogramm: Die Faltmatrosen um Kapitän Frank Bodin vom Kanu-Kreis Karlsruhe haben mit 13,93 Metern das größte Papierboot der Welt gefaltet. Insgesamt sind es 80 Stadtteilprojekte, die in den Stadtteilen von Karlsruhe von Bürgern für ihre Mitbürger mit viel Phantasie und Ideenreichtum durchgeführt werden. Sie kann man hier gar nicht alle aufzählen, aber nachschlagen auf der Internetseite //ka300.de. Einige hatten schon im Frühjahr und Frühsommer stattgefunden, aber knapp die Hälfte der Projekte steht noch an.



#### 150 000 Gäste schon vor der Hauptphase

"Man spürt richtig die Begeisterung in den Stadtteilen", sagte Ende Juni Cheforganisator Martin Wacker. Schon in der Zeit vor Beginn der Hauptphase des Stadtgeburtstags – diese geht vom 17. Juni bis zum 27. September – wurden vor allem bei früh angelaufenen Stadtteilprojekten 150 000 Gäste gezählt. Die Stadt hofft den Festivalsommer über auf alles in allem 800 000 bis zu einer Million Besucher, davon rund ein Drittel in den 27 Stadtteilen unserer Geburtstagsstadt.

#### Bürgervereine hatten die Stadtteilprojekte ausgewählt

Der Gemeinderat hatte vor drei Jahren den Wunsch aus der Bevölkerung unterstützt, dass der 300-jährige Stadtgeburtstag nicht nur

in der City, sondern auch in
den Stadtteilen
gefeiert wird,
um so Karlsruhe
in seiner Vielfalt
darzustellen und
den Stadtteilen
die Möglichkeit
zu bieten zur
Darstellung ihres



eigenen Charakters, ihrer Geschichte und Besonderheit. Im Rahmen des Gesamtbudget (2 € pro Einwohner im Stadtteil) hatten dann die Bürgervereine (und in den 7 Stadtteilen mit Ortverfassung die Ortsverwaltungen) Stadtteilprojekte ausgewählt und ihnen ein Projektbudget zugewiesen. Über 80 Stadtteilprojekte kamen zusammen.

Die Entscheidung der Stadt Karlsruhe, den Bürgervereinen eine entscheidende Mitwirkung bei der Auswahl der Stadtteilprojekte zum Stadtgeburtstag zu geben, bezeugt eine Wertschätzung, die die Bürgervereine nicht nur in der Bevölkerung, sondern auch bei der Verwaltung genießen. Sie ist eine Anerkennung der ehrenamtlichen Tätigkeit der Bürgervereine, die gekennzeichnet ist durch die drei »V« – Vertrauen, Verantwortung und Verlässlichkeit.

Es grüßt Sie herzlich Ihr Prof. Dr. Wolfgang Fritz, AKB-Vorsitzender

### Kinder- und Jugendhaus Nordwest

#### Stadtjugendausschuss e.V. Karlsruhe

Kurt-Schumacher-Str. 1

76187 Karlsruhe, Tel.: 0721 - 4852570

kjh-nordweststadt@stja.de

#### Neue Öffnungszeiten:

#### Montag:

Kindernachmittag, 15.30 – 18.00 Uhr für Kinder von 6 bis 11 Jahren

#### Dienstag:

Teenietreff, 16.30 – 19.00 Uhr für Teenies von 10 bis 13 Jahren

#### Mittwoch:

Teenietreff, 16.30 – 19.00 Uhr für Teenies von 10 bis 13 Jahren

#### Donnerstag:

Jugendcafé, 17.00 – 20.00 Uhr für Jugendliche ab 13 Jahren

#### Samstag:

Kindernachmittag (alle zwei Wochen, siehe Flyer) 11.00 – 14.00 Uhr für Kinder von 6 bis 11 Jahren

Schau doch einfach mal vorbei... Wir freuen uns auf dich!

Jeden Dienstag von 16.30 bis 20.00 Uhr im NCO-Club
Jeden Donnerstag von 17.00 bis 20.00 Uhr
im KJH Nordweststadt

für Jugendliche ab 13 Jahren

Kickern, Billard, Zocken, Musik hören, Kochen, Sport, Chillen... Alles ist möglich!!!

Kommt vorbei und entscheidet mit, was wir im Jugend-Café machen!

## **Taschengeldbörse**



#### Brauchen Sie Arbeitshilfe??

Schüler und Schülerinnen wollen was für Sie tun!!

Kehrwoche, Putzen und Aufräumen, Einkaufen, Sperrmüll rausräumen, Gartenarbeiten. ...

> Stundenlohn: mind. 6,50 € Anruf genügt – Wir kommen!

Infos unter:

Tel. 0721 / 9714866 oder 0721 / 4852570 nco-club@stja.karlsruhe.de

#### KJH Nordweststadt







#### Der Medienbus ...

... kommt donnerstags

23., 30. Juli

06. August

10., 17., 24. September

01., 08., 15., 22., 29. Oktober

#### Mobile Schadstoffsammlung

Wichtige Tipps zur Schadstoffsammlung:

- Bitte nur Gebinde bis maximal 20 l abgeben.
   Sonst bitte die stationären Annahmestellen aufsuchen
- Achten Sie bitte darauf, dass die Aufschrift des Gebindes mit seinem Inhalt übereinstimmt.
- Schadstoffhaltige Gebinde werden nicht zurückgegeben.
- Verpacken Sie rostige oder beschädigte Gebinde bitte auslaufsicher.
- Stellen Sie außerhalb der Sammelzeiten keine Schadstoffe an die Sammelstelle. Erst mit der Annahme der Schadstoffe durch Mitarbeiter der Stadt gehen Eigentum und Verantwortung auf die Stadt Karlsruhe über.

Walther-Rathenau-Platz: Donnerstag, 24.09.2015, 15.00-15.45 Uhr



# Hauptuntersuchung fällig?

Dann am besten gleich zu DEKRA - Ihr zuverlässiger Partner für Sicherheit und Mobilität. Ohne Voranmeldung. Mo - Di: 7:30-17:00 Uhr, Mi: 7:30-18:00 Uhr, Do - Fr: 7:30-17:00 Uhr, So: 8:30-12:00 Uhr

DEKRA Automobil GmbH Niederlassung Karlsruhe Im Husarenlager 14 76187 Karlsruhe Tel. 0721/5607-0



#### Wir gratulieren im August und September 2015

**60 Jahre** Monika Wilser

**65 Jahre**Gunther Spathelf

**72 Jahre** Ursula Schneider Werner Widuckel Hans-Peter Klemm

**73 Jahre**Knut Hoffmann
Peter Friedrich
Georg Heil
Alfred Kandlbinder

**74 Jahre** Heiderose Hofer-Garstka Helga Koch

**75 Jahre**Dieter Läuger
Volker Geyer
Rudolf Reifel

**77 Jahre** Helma Prochazka Walter Kaufmann Erika Zappe René Pejsa

**78 Jahre**Rosemarie Müller
Peter Knoch

80 Jahre Hans-Joachim Bodendorf

Helmut Kosub Horst Hummel

**81 Jahre** Joachim Gromann Friedberth Schmidt Johann Steg

**82 Jahre**Johanna Hemming
Alfons Troes

**83 Jahre** Eduardo Hilpke Theo Würz Wenzel Pellinger

**84 Jahre** Rudolf Herdlitschka

**85 Jahre** Leo Schulz Sonja Roth Erika Ziegler

88 Jahre Friedrich Bechtold Waltraut Scheunemann Kaspar Heitz Adam Simon

**89 Jahre** Hildegard Bohn

**90 Jahre** Herta Hampel

**92 Jahre** Margarete Steinmetz

**94 Jahre** Josef Hefner

**95 Jahre** Marianne Partmann

**98 Jahre** Ruth Koch

103 Jahre Therese Schimmel

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder Udo Kohm Anna Maria Krobisch Ursula Rossbach

#### Als neues Mitglied begrüßen wir:

Helmut Ebersbach, Stefan Ritz, Hans Gert Stiegelmeier, Barbara Volk, Michael Wagner, Björn Ziebuhr, Christoph Ziebuhr, Angelika Mund

# Veranstaltungskalender 2015

Termine bitte rechtzeitig bis zum Redaktionsschluss schriftlich an die E-Mail-Adresse: presse@ka-nordweststadt.de schicken. Vielen Dank.

Datum	Zeit	Veranstaltung	Veranstalter/Veranstaltungsort
Sa., 25.07.	10.00- 12.00 Uhr	Bürgersprechstunde	Container "Schaufenster Nordwest", Walther-Rathenau-Platz
So., 26.07.	19.00 Uhr	Mediteranes Konzert mit Colette Sternberg und Daniela Brem	Jabobus-Kirche
An jedem Sa. im Aug.	10.00- 12.00 Uhr	Bürgersprechstunde	Container "Schaufenster Nordwest" Walther-Rathenau-Platz
Sa., 01.08.		Marktcafé	Walther-Rathenau-Platz
Sa., 01.08.	14.30- 16.30 Uhr	Kaffeehaus	Haus Karlsruher Weg, Julius-Hirsch-Str. 2
Di., 04.08.	18.30 Uhr	Abendlieder singen und lauschen mit Julia Mazur, Sängerin	Haus Karlsruher Weg, Julius-Hirsch-Str. 2
Sa., 08.08.	09.30 Uhr	Ausstellung von Plänen und Materialien zur neuen Kirche	Container "Schaufenster Nordwest", Walther-Rathenau-Platz
Sa., 08.08.	11.00 Uhr	<ol> <li>Spatenstich f         ür Kirchenneubau der Petrus-Jakobus-Gemeinde</li> </ol>	Walther-Rathenau-Platz
Sa., 15.08.	11.00- 19.00 Uhr	Sing-Workshop für Jedermann (Singen, Atmen, Körperpräsenz) mit C. Sternberg	Jakobus-Gemeindezentrum
Fr., 28.08.	19.30 Uhr	Clubabend Orgelclub	Clubraum, Daimlerstr. 37
Sa., 29.08.	09.00 Uhr	Marktcafé	Walther-Rathenau-Platz
An jedem Sa. im Sept.	10.00- 12.00 Uhr	Bürgersprechstunde	Container "Schaufenster Nordwest", Walther-Rathenau-Platz
Fr., 04.09.	11.00- 12.30 Uhr	Trauercafé	Geschäftszimmer BG Nordweststadt, Friedrich-Naumann-Str. 33
Fr., 11.09.	19.30 Uhr	Clubabend Orgelclub	Clubraum, Daimlerstr. 37
1117.09.		Kunstausstellung Stefan Ritz	Container "Schaufenster Nordwest"
Mo., 14.09.	18.00 Uhr	Pilgerstammtisch	Jakobus-Gemdezentrum
Sa., 19.08.	14.30- 16.30 Uhr	Kaffeehaus	Haus Karlsruher Weg, Julius-Hirsch-Str. 2
1925.09.		Kunstausstellung Florina Weidmann	Container "Schaufenster Nordwest"
Fr., 22.09.	19.00 Uhr	Impuls Nordwest, Energetische Sanierung im eigenen Haus	Container "Schaufenster Nordwest", Walther-Rathenau-Platz
Fr., 25.09.	19.30 Uhr	Clubabend Orgelclub	Clubraum, Daimlerstr. 37
Sa., 26.09.	09.00 Uhr	Marktcafé	Walther-Rathenau-Platz
An jedem Sa. im Okt.	10.00- 12.00 Uhr	Bürgersprechstunde	Container "Schaufenster Nordwest", Walther-Rathenau-Platz
Fr., 02.10.	11.00-	Trauercafé	Geschäftszimmer BG Nordweststadt,
	12.30 Uhr		Friedrich-Naumann-Str. 33
0914.10.		Kunstausstellung Marion Bräunche und Inge Stöhr	Container "Schaufenster Nordwest"
Sa., 10.10.	09.00- 14.00 Uhr	Marktfrühschoppen left Nr. 5/2015 ist am 14.09.2015. D	Walther-Rathenau-Platz

Readkitionsscriuss für Hett Nr. 5/2015 ist am 14.09.2015. Das Hett erscheint am 02.10.2015

# Service für alle **Fahrzeuge**

# **Jahresinspektion**

#### Für alle Fahrzeuge älter als 3 Jahre.

Inklusive Arbeitslohn, Öl 10W40 (bis 4 l)2). Ölfilter und Luftfilter – alles ist im Preis schon drin.

Festpreis bis 1.0 I **Hubraum komplett** 



Festpreis bis 1,4 | 179.- € · 1,6 | 199.- € · 2,0 | 239.- €

1) Für alle Benziner -

Dieselfahrzeuge gegen geringen Aufpreis.

2) Aufpreis für 5W30 bis 4 I 19.90 €.



1) Auf alle Verschleißteile erhalten Sie bis zu 20% Rabatt. 5% Grundrabatt für alle Fahrzeuge bis 3 Jahre und bis zu 15 % Zulassunasrabatt. Ab dem 4. Jahr erhalten Sie je Zulassungsjahr 1 % mehr Zulassungsrabatt.

# Haupt- und Abgasuntersuchung

Bei uns im Haus nach § 29 und § 47 der StVZO in Zusammenarbeit mit einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation.

Jetzt nur



# **AUTOHAUS**

**Autohaus** Brenk GmbH

**KA-Durlach** Killisfeldstr. 36, Fon 0721/94413-0 KA-Knielingen Im Husarenlager 1, Fon 95611-0

www.autohaus-brenk.de



Programm Nordweststadt ab 14. September 2015

Spaß und Fitness für Diabetiker -Gymnastik, Ausdauer, Kraft und Spiel

Mi 10:30 - 11:30 Uhr

SG Siemens SG Siemens, Hertzstr. 23

Bewegung für Herz und Kreislauf 60+

Mi 16:30 - 17:30 Uhr

SG Siemens

SG Siemens, Hertzstr. 23

Betreutes Training im Kraftraum

Mo 9:45 - 12 Uhr und 14:30 - 16:30 Uhr

Mi 11:30 - 14:45 Uhr und Fr 8 - 9:45 Uhr

SG Siemens, Hertzstr. 23

Seniorenvolleyball

Mi 15 -16:30 Uhr

SG Siemens

SG Siemens

SG Siemens, Hertzstr. 23

Beweglich bleiben - Seniorengymnastik

Di 10 - 11:30 Uhr und Mi 9:30 - 11 Uhr

Do 9:45 - 11:15 Uhr und Fr 10 - 11:15 Uhr

SG Siemens

SG Siemens, Hertzstr. 23

Sich in Schwung bringen - Seniorengymnastik

Mi 9:45 - 10:45 Uhr

Kath, Kirchengemeinde St. Konrad. Gemeindesaal, Hertzstr. 16a

Fit im Alter - Bewegungsangebot für Senioren Gymnastik, Kraft und Balancetraining

Jakobusgemeinde, Zentrumskeller, Triererstr, 6

Mi 10:45 - 11:15 Uhr Gem. Seniorengymn. + Tanz Treffpunkt f. Seniorinnen und Senioren, Kußmaulstr. 72

Sitzgymnastik

Mi 15:30 - 16:15 Uhr Sportverein Nordwest

Gymnastik für Frauen

Di 18 - 19 Uhr Gem. Seniorengymn. + Tanz

Humboldt-Gymnasium, kleine Turnhalle,

Wilhelm-Hausenstein-Allee 22

Sitzgymnastik -

Kraft - und Balancetraining zur Sturzvorbeugung

Mo 10:30 - 11:15 Uhr

Haus Karlsruher Weg, Julius-Hirsch-Str. 2

ab 1. Oktober 2015 PC-Kurs für Senioren (Anfänger)

Do 15 - 16 Uhr, Kursgebühr 5 € je Stunde

Anmeldung: 0172/6501477, Herr Hobik

Humboldt-Gymnasium, 2.0G,

Wilhelm-Hausenstein-Allee 22

Weitere Informationen unter Tel: 0721/3504085 Im Internet: www.karlsruhe.de/b3/gesundheit/inschwung, Sportkreis Karlsruhe, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe













# Badischer Landesverein für Innere Mission

Körperschaft des öffentl. Rechts

Straßenbahn-Haltestelle

**Direkt vor dem Eingang!** 

Herweghstraße.

Badischer Landesverein für Innere Mission – Zentrale Dienste – Südendstraße 12 76137 Karlsruhe Tel.: 0721/120 844 - 0 info@badischer-landesverein.de

# Beschützt und mitten im Leben

Familiäre und selbstbestimmte Wohnformen charakterisieren die Senioreneinrichtungen des Badischen Landesvereins für Innere Mission. Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen qualifizierte Betreuungsangebote und individuelle Bedürfnisse im Mittelpunkt.

Das Friedensheim (Südweststadt), das Altenhilfezentrum Karlsruhe-Nordost (Waldstadt) und das Haus Karlsruher Weg (Nordweststadt) bieten ein vielfältiges Freizeitangebot,

Matthias Kiefer GmbH

Saarlandstr. 81

76187 Karlsruhe-Knielingen

großzügige Gärten und eine enge Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel. Die Bewohnerinnen und Bewohnern können so auch im Alter aktiv am sozialen Leben teilnehmen.

#### Wir haben Ihr Interesse geweckt?

Besuchen Sie uns einfach in unseren Einrichtungen oder informieren Sie sich unter www.badischer-landesverein.de
Telefon 0721 / 120844-0



POLSTERMÖBEL – GROSSAUSWAHL + KOMPETENTE FACHBERATUNG

Polsterland